

Jochwind



OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT:
JUNGBÜRGERINNEN
STARTEN IN DIE VOLLJÄHRIGKEIT Seiten 7

DIESMAL MIT:
MÜLLKALENDER
Seiten 25-28

mit etwas glück
guldiner im wert von

50 €
gewinnen!

GASSENGLÜCK

DAS HALLER WEIHNACHTS - GEWINNSPIEL

dein glück liegt in den gassen unserer stadt

die haller gassen erstrahlen in der adventzeit. glitzernde dekoration, warmes licht in den fenstern. es riecht nach kastanien und glühwein. es wird früh dunkel und die schneeflocken leuchten im licht der gassenbeleuchtung. weihnachten in hall in tirol



einzukaufen bedeutet in hall:

kontakt, begegnung und austausch. besonders in der vorweihnachtszeit geht es um das besondere, das persönliche und sorgsam überlegte. **danke an alle thaurer*innen, die den stationären handel unterstützen, schätzen und lieben** und somit einen beitrag zur bunten geschäftsvielfalt in hall leisten.

frohe weihnachten, ihr lieben!
eure haller kaufleute

alle teilnehmenden betriebe unter: www.einkaufen-hall-tirol.at

★ **25.11. bis 24.12.**

★ erhalte **1 los pro einkauf** und **gewinne** mit ein bisschen glück **50 €** in form von **guldinern**



GASSENGLÜCK
DAS HALLER WEIHNACHTS - GEWINNSPIEL



haller
KAUFLEUTE
HEIZ DER STADT



Foto: WKV/Daniel Zanggerl

LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

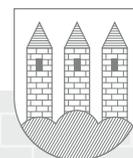
„Ich gelobe, meine Rechte als BürgerIn eines demokratischen Staates zu wahren, meine staatsbürgerlichen Pflichten zu erfüllen und meinen Mitmenschen in Not beizustehen.“ Diesen zweiten Teil des Gelöbnisses für JungbürgerInnen sprachen die jungen ThaurerInnen am Vorabend zum Nationalfeiertag. Als Bürgermeister erfüllt es mich mit Freude, die engagierten jungen Leute zu erleben, ihre Lust am Leben zu spüren, sie aber auch in den Vereinen zu wissen. Diese jungen Menschen geben unserem Dorf Hoffnung.

Gerade in der Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich uns allen Frieden und die Hoffnung, dass wir den Mut nicht verlieren, das Dorfleben weiterzuführen, auf Menschen zuzugehen und ihnen beizustehen, wie es im Gelöbnis heißt. Der Zusammenhalt ist die große Stärke der Thaurerinnen und Thaurer. Dafür sage ich Danke.

Großer Dank gebührt auch allen Menschen, die in der Gemeinde arbeiten – ob im Amt, am Bauhof, in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, im Betreuten Wohnen. Dank auch allen Mitgliedern des Gemeinderates, die im ersten Jahr der neuen Periode mit Vollgas gestartet sind.

Allen Menschen im Ort wünsche ich friedliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr. Hoffentlich sehen wir uns bei der Fasnacht wieder.

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH WALSER



INHALT

4-5 POLITIK AKTUELL

Die Menschen im Gemeindeamt

6-15 THAUR INFORMIERT

Servicezentrum Gemeindeamt, Beschlüsse des Gemeinderats, Dorfbus neu, Kindergarten, Volksschule, Jugendtreff

16-17 STANDPUNKTE

Gemeinderatsfraktionen im Diskurs

18-23 AUS DEM DORFLEBEN

SeniorInnen, Schützen, Feuerwehr und vieles mehr

25-28 MÜLLKALENDER

Müllkalender zum Herausnehmen

29 TERMINKALENDER

Alle Termine der nächsten Monate auf einen Blick

30-31 PORTRÄT

Anna Werlberger bringt Leben in den Laden

32-35 KULTUR

Vielfältige Arbeit von Krippenverein, Chronos, Musikkapelle, u. v. m.

36-37 HISTORISCHES THAUR

Joe Bertsch erzählt

38-41 SPORT

Sportschützen, WSV, SV Thaur

42-43 WIRTSCHAFT

Tirol Druck hat viele Pläne

44-51 PFARRE THAUR

Reiches Pfarrleben in Thaur



Das Team des Gemeindeamts (vorne, v. l.): Gernot Huber, Wolfgang Winkler, Doris Schiffthaler; (2. Reihe, v. l.): Simone Sommeregger, Karin Wach, Josef Gostner, Evelyn Unterlechner-Unsinn, Teresa Unsinn, Verena Huber; (hinten, v. l.): Maria Hauser, Katharina Kratzer, Gabriel Thaler, Christian Plattner.

75.000 STUNDEN FÜR MENSCHEN IN THAUR

 BIRGITT DREWES

Von der Wiege bis ins hohe Alter: Das Gemeindeamt ist die Drehscheibe für alle Bürgerinnen und Bürger im Ort.

Wer im Herbst ins Gemeindeamt kam, sah Paletten mit Müllsäcken im Erdgeschoss. Sie wurden gemeinsam mit dem Müllkalender (der auch in diesem JOCHWIND im Mittelteil zum Herausnehmen ist) ausgegeben. Im ersten Stock tummeln sich viele Notizzettel auf dem Tisch von Karin Wach. Amtsleiter Wolfgang Winkler eilt zwischen den verschiedenen Büros herum, um letzte Dinge für anstehende Projekte abzuklären. Gabriel Thaler ist mit dem Budget voll eingedeckt. Im Bauamt kümmern sich Josef Gostner und sein Team um die aktuellen Bauprojekte der Gemeinde. Insgesamt ar-

beiten 13 Leute im Amt, zwei Frauen davon sind in Karenz.

Alle Anliegen regeln

In den vergangenen fünf Jahren sind immerhin fünf neue MitarbeiterInnen zum Team gestoßen, da lohnt ein intensiver Blick auf ihre Aufgaben. Schließlich gilt es, ALLE Anliegen von mehr als 4500 Thaurer Bürgerinnen und Bürgern zu bedienen. Ob es ums Meldeamt von Doris Schiffthaler geht oder um die Abwicklung aller Rechnungen durch Simone Sommeregger in der Buchhaltung, ob Anträ-

ge oder Anfragen, ob Bauansuchen oder Passangelegenheiten – das Gemeindeamt begleitet alle von der Wiege bis ins hohe Alter. Dazu mehr in der Factbox rechts.

Amtsleiter Wolfgang Winkler und Bauamtsleiter Josef Gostner sind seit 28 Jahren im Dienst, sie haben viele Entwicklungen miterlebt. Damals waren es fünf Mitarbeiter, erinnert sich Winkler. Doch eines blieb: „Wir versuchen bei allen Themen zu helfen.“ Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat: „Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut“, betont der Amtsleiter. „In den Gemeinderatsausschüssen werden die Ideen

und Vorarbeiten mit Hilfe der jeweiligen Gemeindebediensteten erarbeitet.“ Im Gemeinderat werden dann diese Ideen genehmigt oder nicht genehmigt. Danach liegt es an der Gemeindeverwaltung, diese Vorhaben umzusetzen.

Große Themen stehen an

Und Vorhaben gibt es genug, erzählt Winkler. Derzeit beschäftigen sich die MitarbeiterInnen mit großen Themen: die Platznot im Kindergarten, die Baulandumlegung Langgasse, die fehlenden Plätze in Altersheimen, viele Wohnungsanfragen, auch die Erweiterung des Gewerbegebiets. Die Herausforderungen fürs Amt steigen stets: ob Nachbarkeitsstreitigkeiten, Schwierigkeiten bei der Personalsuche,

Platz schaffen für alle Kinder („derzeit bringen wir noch alle unter“), Wohnraum schaffen – die Themen gehen nicht aus. Dabei bietet das Thaurer Gemeindeamt auch besondere Dienstleistungen an. So können Pässe ganz unkompliziert übers Amt bestellt werden. Oder es wird bei Förderanträgen geholfen. Täglich wird Essen auf Rädern geliefert oder die Dienste für die Schülerlotsen organisiert. Die meiste Arbeit geschieht im Hintergrund, daher freut sich das Team auch über jedes gute Miteinander mit den Menschen im Ort. „Im Gemeindealltag gibt es viele besondere Begegnungen, diejenigen mit einem tragischen Hintergrund oder großer entgegengebrachter Dankbarkeit für Hilfestellungen bleiben einem sehr in Erinnerung“, sagt Winkler. In letzter Zeit nehme

die Aggressivität spürbar zu, daher möchte er den Menschen im Ort gerne mitgeben, dass ein respektvolles Miteinander wünschenswert wäre.

Insgesamt sind 67 Menschen in der Gemeinde angestellt. Sie arbeiten jährlich zirka 75.000 Stunden für die Thaurerinnen und Thaurer. ●

SERVICE-ZENTRUM GEMEINDE

Aufgaben und Team: Ob Gemeindeamt, Bauhof, Kinderkrippe, Kindergarten, Jugendtreff, Betreutes Wohnen – die Aufgaben sind mannigfaltig.

MitarbeiterInnen: insgesamt 67 MitarbeiterInnen, davon drei in Karenz. 14 arbeiten in Vollbeschäftigung, 50 in Teilzeit.

Diese 67 arbeiten in folgenden Bereichen:

- Im Gemeindeamt: 13 (2 Frauen sind in Karenz)
- Im Bauhof: 8
- In der Kinderkrippe: 11 (1 Frau in Karenz)
- Im Kindergarten: 20
- Im Jugendtreff: 3
- Im Betreuten Wohnen: 1 (Bedienstete vom Altersheim der Stadt Hall)
- Reinigungskräfte: 8
- Waldaufseher: 1
- Mittagstisch/Schulische Nachmittagsbetreuung: 4
- Wertstoffhof: 3 (Angestellte der Fa. ATM)

Das Gemeindeamt: 13 Leute arbeiten im Gemeindeamt.

Ihre Namen, Aufgaben und ihr Start im Amt:

Wolfgang Winkler, Amtsleiter, Mitarbeiter seit 1994

Josef Gostner, Bauamtsleiter, 1994

Evelyn Unterlechner-Unsinn, Sekretariat /Bürgerservice, 2007 (Karenz)

Karin Wach, Sekretariat/Bürgerservice, 2014

Katharina Kratzer, Sekretariat/Bürgerservice, 2022

Gernot Huber, Hochbausachverständiger, 2014

Verena Huber, Mitarbeiterin im Bauamt, 2017 (2016 schulische Nachmittagsbetreuung)

Christian Plattner, Mitarbeiter im Bauamt, 2022 (von 2019 bis 2022 im Bauhof)

Teresa Unsinn, Mitarbeiterin im Bauamt, 2022

Maria Hauser, Sekretärin Bauamt, 2018

Gabriel Thaler, Finanzverwalter, 2019

Simone Sommeregger, Buchhaltung, 2019

Doris Schiffthaler, Meldeamt/Büchereileiterin, 2021

VON DER AMTSSTUBE ZUR DIENSTLEISTERIN

 **JOE BERTSCH**

Geschichte der Verwaltung in Thaur.

Schriftliche Gemeinderats-Protokolle gibt es seit 6. Jänner 1876.

Sitzungen wurden in der Regel nach der Sonntagsmesse (da waren eh alle dabei!) angekündigt. Sofern in den Protokollen angegeben, fanden diese in der Regel im GH Stangl statt.

Als am 26. April 1912 der Feuerwehr 100 Kronen für das Gerätehaus (altes Feuerwehrhaus am heutigen Dorfplatz) bewilligt wurden, wurde zugleich die Errichtung eines Lokals für die Gemeinde gefordert. Erstmals gibt es somit eigene Räumlichkeiten für die Gemeinde.

Am 26. August 1926 kaufte die Gemeinde das „Schatzhaus“. Es stand oberhalb des heutigen Gemeindeamts, direkt an der Straße. Im September 1942 übersiedelte das Amt in die hier etwas größeren Räumlichkeiten.

Mit der Anstellung von Johann Rankl bekommt Thaur 1952 erstmals einen Gemeindesekretär. Doch die stetig wachsenden Aufgaben der Gemeinde erforderten mehr Räume und Personal. Dem wurde mit dem neuen Amtsgebäude Rechnung getragen.

Am 30. Mai 1976 wurde es unter Bürgermeister Hans Giner feierlich eingeweiht.



Zirka 200 ThaurerInnen lauschten BM Christoph Walser bei der Gemeindeversammlung.

„THAUR STEHT GUT DA“

  BIRGITT DREWES

Blicke zurück und nach vorne: BM Christoph Walser lieferte den Thaurerinnen und Thaurern seine Bilanz des vergangenen Jahres.

Einmal jährlich muss es eine Bürgerversammlung geben. So steht es in der Tiroler Gemeindeordnung. In Thaur findet diese meist Ende November statt und bietet Blicke zurück und nach vorne. Begleitet vom Klang der Musikkapelle unter Kapellmeisterin Sylvia Klingler und bewirbt vom Hockey Club waren die Berichte am 25. November eingebettet. Drei Frauen übersetzten diese in Gebärdensprache.

„Thaur steht gut da“, zog BM Christoph Walser den Schluss, als er einige Budgetzahlen zeigte. Die Kommunalsteuer ist in den vergangenen fünf Jahren um gut 200.000 Euro gestiegen, also jene Steuern, die von Betrieben kommen, die in Thaur ihren Sitz haben. Auch die Ertragsanteile von Land und Bund sind gestiegen, nämlich um mehr als eine Million Euro. Der Schuldenstand sank im selben Zeitraum um zirka 1,2 Millionen Euro. „Damit sind wir eine der besten

Gemeinden im Bezirk“, sagte BM Walser nicht ohne Stolz.

Er ging in seiner Rückschau auf die großen Projekte des Jahres ein, beginnend bei den Gemeinderatswahlen. Er dankte sich dabei für die gute Zusammenarbeit bei allen GemeinderätInnen und den MitarbeiterInnen in der Gemeinde. Besonderer Dank galt Romed Giner und dem Sozialverein. „Wir wollen als Gemeinde in diesen Zeiten niemanden hängen lassen“, versprach der Bürgermeister.

Die Vorschau war vor allem den Themen Wohnen und gute Kinderbetreuung gewidmet. Auch Energiewende und die Renaturierung des Kinzachbaches stehen an. Der JOCHWIND wird in den nächsten Ausgaben berichten.

In der Diskussion kamen vor allem die Themen Dorfbus (siehe Seiten 8/9) und Wohnen zur Sprache. 

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Rückblick und Ausschau

Rückblick: Der JOCHWIND hatte zu allen Themen schon berichtet.

- Gemeinderatswahl
- Dorfbus (mehr auf den Seiten 8/9)
- Photovoltaikanlage auf Gemeindebauten (siehe Seite 13)
- Kinderkrippe, vierte Gruppe (S. 11)
- Sanierung auf dem Friedhof und Urnengräber
- Thaurer Almweg: Freigabe für Radfahrer
- Erwerb des Vigilwidums
- Teuerungszuschuss/Pflegebetten

Vorschau: Der JOCHWIND berichtet darüber in den nächsten Ausgaben.

- Kindergarten Thaur
- Wohnprojekt Moosgasse
- Erweiterung des Gewerbegebiets (mehr dazu auf den Seiten 42/43)
- Baulandumlegung Langgasse
- Wegschränken zum Romediwiert
- Renaturierung Kinzachbachl
- Energiewende (S. 13)



Die JungbürgerInnen der Jahrgänge 2003 und 2004 mit BM Christoph Walser (vorne links) und VBM Martin Plank (vorne rechts.)

„TRAUT EUCH ETWAS“

  BIRGITT DREWES

Im Erwachsenenleben offiziell angekommen: 80 junge ThaurerInnen erlebten dies im Rahmen der Jungbürgerfeier.

Am Vorabend zum Nationalfeiertag lud die Gemeinde alle jungen Frauen und Männer der Jahrgänge 2003 und 2004 zur Jungbürgerfeier ein. „Traut euch etwas, riskiert, dass etwas daneben geht, aber lernt aus euren Fehlern“, ermutigte BM Christoph Walser in seiner Festansprache. Die jungen Erwachsenen hätten nun mehr Freiheiten, aber auch mehr Verantwortung. Er schätze es, dass sie kritisch sind und am Leben im Ort aktiv teilnehmen. Julia Müssigang und Simon Fischerleitner führten durchs Programm, Anna Hafner interviewte die Ehrengäste. Die Gewichteherberinnen Victoria Steiner und Anna Lamparter sprachen über ihren sportlichen Werdegang und ihre Ziele. Für Victoria ist klar: „Die Olympischen Spiele sind das Ziel.“ 



Ehrengäste und ModeratorInnen (v. l.): VBM Martin Plank, Simon Fischerleitner, Anna Hafner, Anna Lamparter, Victoria Steiner, Julia Müssigang, BM Christoph Walser.



Mitglieder des Kirchenchors übernahmen die Bewirtung.



Als Geschenk gab es kein Dorfbuch, sondern eine moderne Powerbank.

DORFBUS STARTET AM 12. DEZEMBER

Ab 12. Dezember ist es so weit – der Dorfbus Thaur (Regiobus 508) startet seine Runden.

Von Montag bis Samstag verbindet der Dorfbus Thaur im Halbstundentakt Thaur nicht nur mit der Dörferstraße, sondern fährt weiter bis zum Bahnhof in Rum. In den Morgenspitzen verkehrt er sogar im 15-Minuten-Takt von Kapons bis zum Dorfplatz.

Die Benzinpreise sind so hoch wie nie und nachhaltige Mobilität einfacher denn je – umsteigen und den privaten Pkw stehen lassen, so lautet die Devise. Gemeinsam soll der Ortskern von Thaur entlastet und der individuelle Verkehr reduziert werden.

Von Montag bis Freitag verkehrt der Dorfbus Thaur – im Linienverkehr des VVT als Regiobus 508 – im Halbstundentakt von 6.13 bis 20.45 Uhr. Werktags zwischen 6.13 und 8.13 Uhr wird der Bus zwischen dem Ortsteil Kapons und dem Dorfplatz sogar durch ein zweites Fahr-

zeug verstärkt und ein Viertelstundentakt angeboten. Am Samstag fährt er von 6.28 bis 12.15 Uhr im Halbstundentakt.

Gemeinsam mit dem VVT entwickelt, ist der Regiobus 508 optimal auf den Takt der Dörferlinie sowie auf die S-Bahn abgestimmt.

Linienführung

Föhrenweg/Kapons – Adolf-Pichler-Weg – Kaponsweg – Stollenstraße – Dorfplatz/ Isserbrücke (Anschluss Linien 501, 502 und 503) – Schulgasse – Dörferstraße – Lorettoweg – Physiothermstraße – B171 Tiroler Straße – Mobilitätszentrum Rum (Anschluss S-Bahn, REX, Linie T, F und zukünftig Regionalbahn) – Schleife Serlesstraße/Kaplanstraße/Siemensstraße – B171 Tiroler Straße – Physiothermstraße – Bert-Köllensperger-Straße – Auweg

– L8 – Dörferstraße – Schulgasse – Stollenstraße – Krumerweg – Moosgasse – Föhrenweg/Kapons.

Die Tickets

Für den ganzen Dezember gibt es das optimale Ticket zum Testen. Um nur 43,30 Euro kann man zum Schnuppertarif in ganz Tirol unterwegs sein – mit einem einzigen Ticket. Es gelten alle VVT Tickets, auch das Klimaticket. Mehr Infos dazu unter www.vvt.at/schnupperticket Für GelegenheitsfahrerInnen eignet sich am besten die VVT FlexiRate – mit dem Ticket kauft man 13 Zonen und je nachdem, wohin man fährt, werden die entsprechenden Zonen abgebucht.

Alle weiteren Informationen zu den VVT Tickets unter www.vvt.at/tickets

508



Thaur Föhrenweg – Rum Bahnhof

Gültig ab 11.12.2022



Montag-Freitag

Thaur Föhrenweg	06:13	06:28	06:43	06:58	07:13	07:28	07:43	07:58	08:13	08:43	09:13	09:43	10:13	10:43	11:13	11:43	12:13
Adolf-Pichler-Weg	06:14	06:29	06:44	06:59	07:14	07:29	07:44	07:59	08:14	08:44	09:14	09:44	10:14	10:44	11:14	11:44	12:14
Stollenstraße	06:15	06:30	06:45	07:00	07:15	07:30	07:45	08:00	08:15	08:45	09:15	09:45	10:15	10:45	11:15	11:45	12:15
Hottstatt	06:16	06:31	06:46	07:01	07:16	07:31	07:46	08:01	08:16	08:46	09:16	09:46	10:16	10:46	11:16	11:46	12:16
Isserbrücke	06:17	06:32	06:47	07:02	07:17	07:32	07:47	08:02	08:17	08:47	09:17	09:47	10:17	10:47	11:17	11:47	12:17
Schulgasse	06:18	06:33	06:48	07:03	07:18	07:33	07:48	08:03	08:18	08:48	09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18
Lorettoweg	06:19	06:34	06:49	07:04	07:19	07:34	07:49	08:04	08:19	08:49	09:19	09:49	10:19	10:49	11:19	11:49	12:19
Physiothermstraße	06:22	06:37	06:52	07:07	07:22	07:37	07:52	08:07	08:22	08:52	09:22	09:52	10:22	10:52	11:22	11:52	12:22
Rum Bahnhof	06:24	06:39	06:54	07:09	07:24	07:39	07:54	08:09	08:24	08:54	09:24	09:54	10:24	10:54	11:24	11:54	12:24
nach Innsbruck	ab 06:32	06:49	07:07	07:19	07:32	07:49	08:03	08:19	08:33	09:03	09:33	10:07	10:33	11:07	11:33	12:07	12:33
nach Hall in Tirol	ab 06:40	06:52	07:10	07:27	07:40	07:55	08:10		08:40	09:10	09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:31

Montag-Freitag

Thaur Föhrenweg	12:58	13:28	13:58	14:28	14:58	15:28	15:58	16:28	16:58	17:28	17:58	18:28	18:58	19:28	19:58	20:28
Adolf-Pichler-Weg	12:59	13:29	13:59	14:29	14:59	15:29	15:59	16:29	16:59	17:29	17:59	18:29	18:59	19:29	19:59	20:29
Stollenstraße	13:00	13:30	14:00	14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00	19:30	20:00	20:30
Hottstatt	13:01	13:31	14:01	14:31	15:01	15:31	16:01	16:31	17:01	17:31	18:01	18:31	19:01	19:31	20:01	20:31
Isserbrücke	13:02	13:32	14:02	14:32	15:02	15:32	16:02	16:32	17:02	17:32	18:02	18:32	19:02	19:32	20:02	20:32
Schulgasse	13:03	13:33	14:03	14:33	15:03	15:33	16:03	16:33	17:03	17:33	18:03	18:33	19:03	19:33	20:03	20:33
Lorettoweg	13:04	13:34	14:04	14:34	15:04	15:34	16:04	16:34	17:04	17:34	18:04	18:34	19:04	19:34	20:04	20:34
Physiothermstraße	13:07	13:37	14:07	14:37	15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37	18:07	18:37	19:07	19:37	20:07	20:37
Rum Bahnhof	13:09	13:39	14:09	14:39	15:09	15:39	16:09	16:39	17:09	17:39	18:09	18:39	19:09	19:39	20:09	20:39
nach Innsbruck	ab 13:19	13:49	14:19	14:49	15:19	15:49	16:19	16:49	17:19	17:49	18:19	18:49	19:19	19:49	20:19	20:49
nach Hall in Tirol	ab 13:26	13:55	14:27	14:55	15:26	15:55	16:27	16:55	17:26	17:50	18:27	18:55	19:26	19:55	20:27	

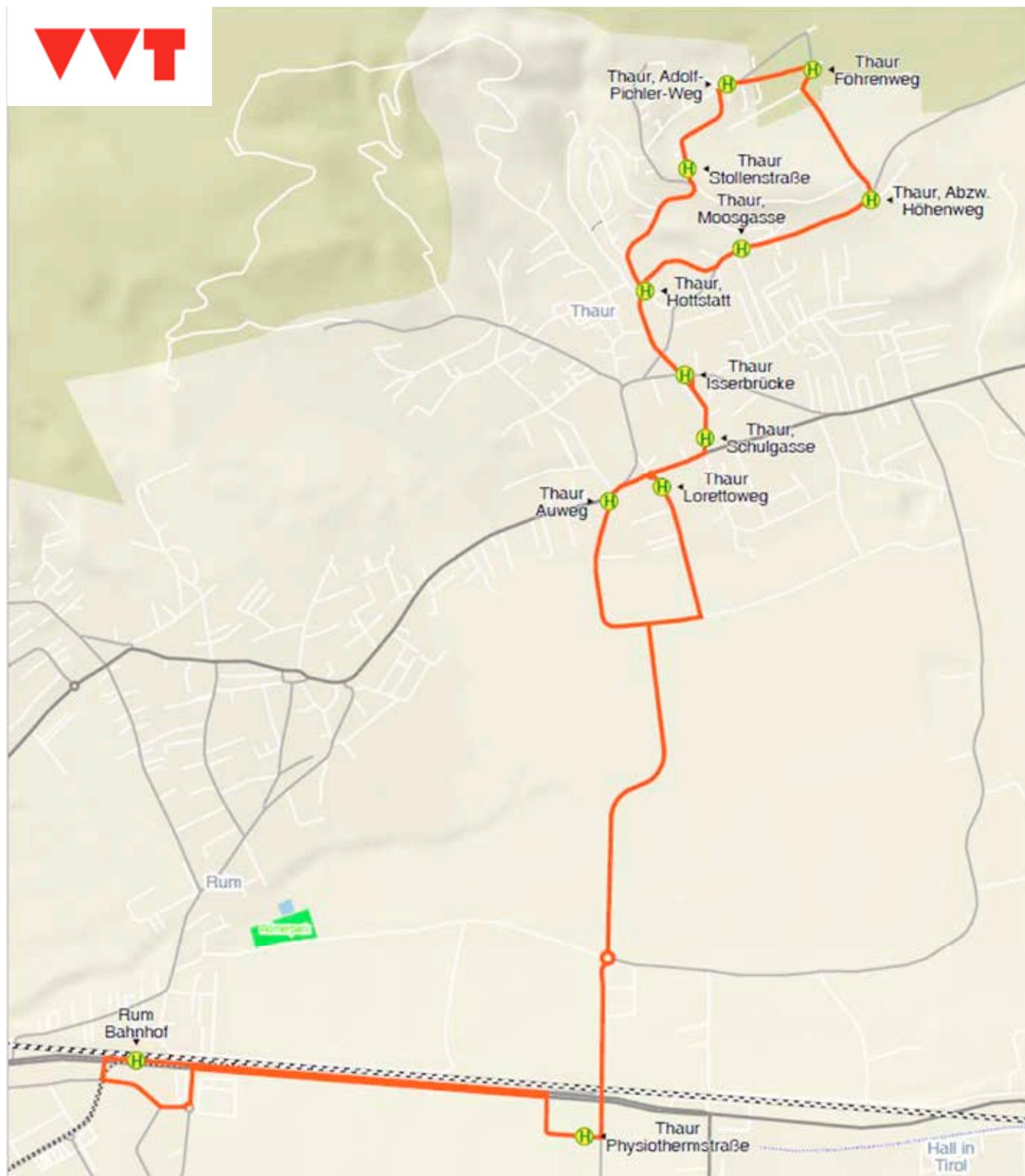
Samstag

Thaur Föhrenweg	06:28	06:58	07:28	08:28	09:28	10:28	11:28	12:28
Adolf-Pichler-Weg	06:29	06:59	07:29	08:29	09:29	10:29	11:29	12:29
Stollenstraße	06:30	07:00	07:30	08:30	09:30	10:30	11:30	12:30
Hottstatt	06:31	07:01	07:31	08:31	09:31	10:31	11:31	12:31
Isserbrücke	06:32	07:02	07:32	08:32	09:32	10:32	11:32	12:32
Schulgasse	06:33	07:03	07:33	08:33	09:33	10:33	11:33	12:33
Lorettoweg	06:34	07:04	07:34	08:34	09:34	10:34	11:34	12:34
Physiothermstraße	06:37	07:07	07:37	08:37	09:37	10:37	11:37	12:37
Rum Bahnhof	06:39	07:09	07:39	08:39	09:39	10:39	11:39	12:39
nach Innsbruck	ab 06:49	07:19	07:49	08:49	09:49	10:49	11:49	12:49
nach Hall in Tirol	ab 07:27	07:55						

Kein Linienverkehr an Sonn- und Feiertagen.

MS an.zu / 12/19/09

ROUTE DES NEUEN DORFBUSES





LATERNENFEST DER REKORDE

📍🏠 BIRGITT DREWES

So viele Laternen gab es noch nie: Zirka 130 Kinder zogen am Martinstag singend durchs Dorf.

Wir haben heute Laternenfest.“ – „Heute ist doch Martinstag!“ – So klang es aus vielen Kinderkehlen am Abend des 11. Novembers. Jede der sieben Gruppen hatte sich im Kindergarten eingefunden. Die Aufregung war groß, sollte doch gleich der große Umzug losgehen. Nicht nur, dass jede Gruppe eine andere Laterne gebastelt hatte, auch jedes Kind hatte seine Laterne künstlerisch reich verziert. Da sah man klei-

ne Kisten aus Holzlatten, die innen mit buntem Papier ausgefüllt waren. Oder große Kugeln mit reichem Innenleben. Funkelnde bunte Hüllen wechselten sich ab mit edlen Papierlampions in einem Holzgestell. Jede Pädagogin hatte sich ein Kunstwerk ausgedacht. Pünktlich um 17 Uhr ging es los mit dem Laternenumzug Richtung Wiese im Suitnergarten. Für die Kinder gab es kaum ein Durchkommen, so viele fotografie-

rende und filmende Eltern begleiteten sie. Vikar Sepp Schmolzer feierte mit den Kindern, ihren Pädagoginnen und den Familien. Die Wiese war gefüllt mit Menschen und hunderten Lichtern, denn auch die Kinder, die nicht mehr im Kindergarten waren, hatten ihre Lampions mitgebracht. „Ich geh mit meiner Laterne“, tönte es zum Abschluss beim Rundgang durch den Ort. ●



Zusätzlich zur vierten Gruppe in der Kinderkrippe (l.) wurde auch ein Kreativraum (r.) eingerichtet.

VIERTE KINDERKRIPPENGRUPPE ERÖFFNET

 SARAH SAUERWEIN-MERLE

Im ersten Stock der Kinderkrippe zog die neue vierte Gruppe ein.

Aufgrund vieler Neuanmeldungen wurde im Herbst die bereits vierte Gruppe in der Kinderkrippe Thaur eröffnet. Die Gemeinde leistet mit der Errichtung der neuen Gruppe eine wertvolle Investition für qualitätsvolle Kinderbildung und -betreuung. Die neue Gruppe startete mit sieben Kindern und bekommt noch laufend neue Kinder zur Eingewöhnung.

Alle Kinderkrippenplätze konnten bereits besetzt werden. Zusätzlich gibt es einen neuen Kreativraum, der von allen vier Gruppen zum Werken, Malen und Erleben mit allen Sinnen genutzt werden kann. Die Räume sind so gestaltet, dass Kinder mit unterschiedlichsten Interessen, Möglichkeiten vorfinden, selbst tätig zu werden.

Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist es den Pädagoginnen und Assistentinnen ein Anliegen, den Kindern erste Möglichkeiten für soziale Kontakte mit Gleichaltrigen zu bieten und sie in ihren individuellen Interessen bestmöglich begleiten zu können. ●

„ICH GEHE MIT MEINER LATERNE“

Stimmungsvolles Fest der Kinderkrippe im Widumsgarten.

Am Donnerstag, 10. November, war es endlich soweit. Die Kinderkrippenkinder der Gemeinde Thaur konnten nach coronabedingter Pause endlich wieder ein Fest mit Eltern, Verwandten und Freunden feiern.

Gemeinsam erklangen die Laternenlieder und das selbstgebackene Brot wurde geteilt. Nach einer kleinen Jause mit Äpfeln, Mandarinen und Punsch leuchteten die Laternen den Kindern den Weg nach Hause.

Das Team der Kinderkrippe möchte sich auch bei Amtsleiter Wolfgang Winkler und Gemeindevorstand Josef Bertsch bedanken, die als Vertreter der Gemeinde dem Fest beiwohnten.

Damit so ein stimmungsvolles Fest gelingen kann, braucht es viele helfende Hände mit vielen Mitwirkenden. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Kinderkrippenteam für die Organisation und schöne Gestaltung und besonders an die Kinder und deren Familien, die das Fest so lebendig und einzigartig machten.

Das Team der Kinderkrippe freut sich bereits auf die Adventzeit, in der die leuchtenden Kinderaugen immer eine besonders festliche Stimmung zaubern. ●



Die Kinder der Kinderkrippe feierten im Widumsgarten.

Foto: Benjamin Kiechl



BAUHOF ZU DEN FEIERTAGEN

Die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes für die Feiertage:

Dienstag, 26. Dezember, von 07.15 bis 9 Uhr: Entsorgung von Wertstoffen ohne Entsorgungsgebühr (Papier, Karton und Ähnliches);

Dienstag, 26. Dezember, 15 bis 17 Uhr;

Donnerstag, 29. Dezember, 7.15 bis 9 Uhr: Entsorgung von Wertstoffen ohne Entsorgungsgebühr (Papier, Karton udgl.);

Freitag, 30. Dezember, 14 bis 17 Uhr;

Dienstag, 3. Jänner, 7.15 bis 9 Uhr: Entsorgung von Wertstoffen ohne Entsorgungsgebühr (Papier, Karton udgl.);

Dienstag, 3. Jänner, 15 bis 17 Uhr;

Donnerstag, 5. Jänner, 7.15 bis 9 Uhr: Entsorgung von Wertstoffen ohne Entsorgungsgebühr (Papier, Karton udgl.)

Samstag, 7. Jänner, 9 bis 12 Uhr. ●

AUF ZUM RODELN

Sobald es die Schneelage erlaubt, wird der Almweg bis zum Rodelstart geöffnet. ●

ABHOLEN DER CHRISTBÄUME

Auch im kommenden Jahr werden Christbäume von der Gemeinde wieder kostenlos abgeholt und entsorgt. Die Abholung findet am **Montag, 9., Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. Jänner** statt. Die vollständig abgeräumten **Bäume müssen bereits am Montag bis 8 Uhr bereitgelegt werden**. Bäume, die nicht rechtzeitig beziehungsweise nicht gut sichtbar am Straßenrand liegen, werden nicht mitgenommen. Sollte die Abholung aufgrund von Witterungsverhältnissen an diesen Tagen nicht möglich sein, erfolgt sie am nächstmöglichen Tag. ●

SCHNEERÄUMUNG UND HECKENSCHNITT

Auch dieses Jahr wird der Winterdienst durch die Firma Maschinenring durchgeführt, unterstützt durch unsere Bauhofmitarbeiter. Um eine gut funktionierende Schneeräumung zu gewährleisten, bittet die Gemeinde um den Rückschnitt der an den Grundstücksgrenzen in den Straßenraum reichenden Äste und Sträucher.

Weiters wird gebeten, den Schnee vom privaten Grundstück keinesfalls auf die öffentliche Straße zu schieben. Es wird um Verständnis ersucht, dass der durch die Schneeräumung entstehende Schneewall entlang der Einfahrten nicht durch die Gemeinde verräumt werden kann.

Die Bauhofmitarbeiter sind mit dem gemeindeeigenen Schneeräumgerät ständig unterwegs, räumen und streuen die Gehsteige. Dies entbindet jedoch nicht von den **gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 Abs.1 Straßenverkehrsordnung 1960 i.d.g.F**, diese lauten:

„Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege ein-

schließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im obigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960 i.d.g.F. und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Grundeigentümer verbleiben.“

Die Gemeinde Thaur ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist. ●



Beim Energieabend am Podium dabei (v. l.): VBM Martin Plank, Hermann Unsinn, Andreas Moser, Enes Hamidovic, GV Romed Giner.

EINLADUNG AN ALLE MENSCHEN IM ORT

  BIRGITT DREWES

Thaur ist auf dem Weg: Der zweite Abend zum Thema Energiewende brachte neue Ergebnisse. Und die Einladung zur Teilnahme an Gemeindeunternehmung.

Wie alt ist die älteste Ölheizung in Thaur“, fragte Andreas Moser beim zweiten Infoabend zur Energiewende Ende November. Der Energieexperte war gemeinsam mit der Gemeinde unterwegs, um die Energiequellen für Heizungen in Thaur zu erforschen. Im Alten Gericht präsentierte er gemeinsam mit GV Romed Giner und Hermann Unsinn die Ergebnisse. Die Antwort? „Die älteste Ölheizung stammt aus dem Jahr 1961.“ „Vor großen Veränderungen braucht man eine ordentliche Grundlage von Fakten“, formulierte GV Giner den Anlass für die Erhebung in den vergangenen Monaten. Bekanntlich muss Tirol bis 2050 energieautark sein.

Die Ergebnisse brachten interessante Details:

- **Wie heizt Thaur?** 36 Prozent der Haushalte heizen mit Öl, 41 % mit Gas, 12 % mit Elektro/Wärmepumpe, 11 % mit Biomasse.
- Das bedeutet, dass nur 23 Prozent mit erneuerbaren Energiequellen arbeiten, 77 % mit fossilen Energieträgern.

Gesetzliche Fakten:

- Verbot Erdöl im Neubau, bereits wirksam
- Verbot Erdgas im Neubau ab 2023
- Tauschverbot für Heizöl ab 2023
- Tauschgebot für Heizöl ab 2025
- Stilllegung für Heizöl bis 2035
- Bis 2040 soll in Österreich die Klimaneutralität erreicht werden. Dazu müssen alle fossil betriebenen Gasheizungen bis dahin stillgelegt werden.

Für GV Romed Giner ist der Weg klar: „Wir prüfen derzeit alle Möglichkeiten zur Errichtung von Nah- und Fernwärmeheizkraftwerken.“ Darüber hinaus empfiehlt er dringend thermische Sanierung, die auch gefördert wird.

Wo auch immer es geht, empfehlen die Experten Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Die Gemeinde geht hier mit gutem Beispiel voraus. Auf den Dächern der Gemeindebauten entstehen PV-Anlagen. Dabei ist für ein Objekt eine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Jede und jeder kann sich einkaufen. „Wir müssen dranbleiben und etwas tun“, ermutigt Giner.

Der JOCHWIND wird weiterhin berichten. 



© Barbara Thien-Matular

**Liebe Thaurerinnen!
Liebe Thaurer!**

Die Gemeindebediensteten und der Gemeinderat mit dem Bürgermeister wünschen allen DorfbewohnerInnen und Gästen unseres Dorfes ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2023. 

HERBSTZEIT IM JUGENDTREFF

  JUGENDBETREUERIN SARAH

Nach der Sommerpause kam mit den zwei neuen Jugendbetreuer*innen Lisa und Kilian frischer Wind in die Jugendarbeit Thaur.

Somit konnten vielfältige Aktionen umgesetzt werden, wie etwa der Tagesausflug in den Hochseilgarten Fulpmes gemeinsam mit dem Jugendzentrum Sunnseitn. „Wir haben einen Ausflug gemacht in den Klettergarten Fulpmes. Der schwarze Parcours war leichter als die meisten Roten“, befand Niki.

Die Jugendzentren Sunnseitn Absam und InS'pace Thaur machten sich am Dienstag in der letzten Ferienwoche gemeinsam auf den Weg zum Hochseilgarten. Dort angekommen konnten sich die Jugendlichen unter Anleitung von Trainer*innen stundenlang auspowern. Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden machten das Klettern zum abwechslungsreichen und aufregenden Erlebnis. Einige waren schon geübt und flink zwischen den Bäumen unterwegs, andere trauten sich über ihren Schatten zu springen und überwandern ihren Höhenschwindel. Frische Luft und Bewegung, Spaß und gutes Essen machten diesen Tag zur rundum gelungenen Ferienaktion. Ob Flying Fox oder Snowboard-Seil, nahezu jede Route wurde mehrmals in Gruppen durchlaufen.



Thaurer Jugendliche besuchen den Hochseilgarten Fulpmes

Am späten Nachmittag fuhr die Truppe entspannt nach Hause.

Spezifische Angebote:

Girls' Day mit Tipps und Tricks von Alexandra Nutz (Haarstudio Alexandra) zum Thema Beauty (Schminken, Haarpflege und Co).

Halloweenparty: Tacos, Spielstationen und Musik.

Boys' Day: Workshop rund um das Thema Sexualität mit Diplom- und Sexualpädagoge Josef Unterrainer.

Samstags-Ausflug ins Flip Lab Völs.

Workshop „act it again“ mit Armin Staffler von kontakt+co zum Thema Suchtprävention.

Weihnachtsparty.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr; Donnerstag, 16 bis 20 Uhr, jeden ersten Donnerstag im Monat Ü14, jeden letzten Donnerstag U14; Freitag, 16 bis 21 Uhr

Ausflüge und Workshops werden angekündigt: siehe Aushang Jugendtreff und Facebook/Instagram ([jugendtreff.thaur](https://www.facebook.com/jugendtreff.thaur))

EISLAUFPLATZ OFFEN

Für FreundInnen des glatten Sports gibt es eine gute Nachricht: Der Eislaufplatz ist seit 8. Dezember geöffnet. Der Publikumslauf ist von Montag bis Freitag, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr möglich, am Samstag von 14 bis 19 Uhr, am Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr.

Folgende Öffnungszeiten gelten für die Weihnachtsferien im Dezember:

24. und 31. Dezember, 10 bis 12 Uhr;

25. und 26. Dezember, 14 bis 16.30 Uhr;

Von 27. bis 30. Dezember von 10 bis 12 und von 14 bis 16.30 Uhr.



Christian Massari
&
Mario Stindl

0680 / 110 48 50
MSI-OG@chello.at

Stollenstraße 1 - 6065 Thaur

Schwarzdachisolierung / -abdichtung
 Flüssigkunststoffabdichtung
 Verlegung von XPS

Der Meister macht's persönlich!

Ihr Fachmann für
Trockenbauarbeiten



Stuck
STEFAN

Stuckateurmeister
PLANK

www.stuck-stefan.at 0664 / 78 45 765

Moderne Stuckarbeiten · Trockenbau · Spachteltechniken



Das Lesekino an der Volksschule Thaur erweckte die Freude am Buch und am Lesen.



WENN LESEN ZUR FREUDE WIRD

Ein Vormittag mit 16 Kinosälen in der Volksschule Thaur.

 BIRGITT DREWES  MECHTILD SCHAAR

Alle Kinder sind eine Stunde zu Gast im Lesekino. So geschehen Anfang November. „Ich sehe nur glückliche Gesichter“, freuen sich Direktorin Mechtild Schaar und ihr Team an VorleserInnen. Was geschah? 16 verschiedene Plakate waren in der Schule aufgehängt. Die Kinder der ersten und zweiten beziehungsweise der dritten und vierten

Klassen konnten sich je ein Angebot auswählen und dann den entsprechenden Raum suchen. Dort erwartete sie eine Vorleserin, die eine Stunde gestaltete. Bunt durchgemischt gab es erst eine Leseeinheit, danach wurde gezeichnet, gespielt oder auf andere Weise auf das Vorlesene reagiert. „Das macht das Lesen schmackhaft“, davon sind alle überzeugt.



KINDER ENTDECKEN WIRTSCHAFT

  MECHTILD SCHAAR

Thaurer Volksschulkinder lernen Berufswelt kennen.

Unter dem Motto „Kinder entdecken Wirtschaft“ (KiWi) bringt die Wirtschaftskammer Tirol gemeinsam mit Elmer Event Consulting (EEC) PflichtschülerInnen im ganzen Land die Berufswelt näher. Gedacht ist es für Kinder der 4. Klasse VS und 1. Mittelschule. Im Vorfeld findet ein Workshop in der Schule statt, bei dem die Kinder lernen, was alles getan werden muss, damit man Waren verkaufen kann: Unternehmensgründung, Mietvertrag, Werbung und einiges mehr.

Am KiWi-Tag, der dieses Mal Ende November im Congress Innsbruck stattfand, werden dann im KiWi-Büro Verträge unterschrieben, Waren geholt (Luftballons, Geduldspiele, Cremes, ...), die Standln aufgebaut und dekoriert.

Von 10 bis 11 Uhr waren dann Eltern, Opas und Omas als Kunden und Kundinnen eingeladen. Beim Eingang bekam man als KundIn KiWi-EUROS und konnte einkaufen. Die gekaufte Ware gab man dann im KiWi-Büro wieder ab.

Eine Jury bewertete alle Teams – und alle bekamen eine Medaille und waren glücklich. 



Thaurer Volksschulkinder waren bei KiWi in Innsbruck dabei.



Gaby Brandmayr
MFG Thaur

Tel. 0676/ 5561088
E-Mail: mfg-thaur@gmx.at

IMMER MEHR INFOS ZU BLACKOUT-SZENARIEN

Einige spannende Monate im Gemeinderat sind nun schon vergangen. Vier Anträge durften wir bereits in den Gemeinderat einbringen. Die anstehende Energiewende ist eine große Herausforderung der neuen Zeit für uns alle.

Im Ausschuss für Landwirtschaft, Energie und Nachhaltigkeit sind wir gemeinsam gefordert, die optimalen Möglichkeiten auszuschöpfen. In den internationalen Medien gibt es immer mehr Infos zu Blackout-Szenarien. Diesen können wir mit einem guten „Plan B“ und allen Potenzialen in der Gemeinde begegnen und gemeinsam mit den ThaurerInnen bewältigen. Wir sammeln derzeit Infos zu allen Möglichkeiten und optimalen Versorgung. Brauchen wir diesen Plan nicht – umso besser!



Daniel Plank
Gemeinsam für Thaur

Tel. 0664/303 46 67
E-Mail: plank.daniel@hotmail.com

GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR ERREICHEN

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und somit auch mein erstes Jahr im Gemeinderat.

Es war ein Jahr mit sehr vielen Ereignissen, die wir so bis dato noch nicht erlebt haben und die mich teilweise immer noch beunruhigen. Die Coronakrise, der Krieg in der Ukraine, die Asylkrise, die hohe Inflation und auch die damit zusammenhängende Energiebeschaffung sind nur einige der Themen, die mich, und sicherlich viele von euch, die letzten Monate schwer beschäftigt haben. Nichtsdestotrotz müssen wir weiterhin positiv in die Zukunft schauen und uns auch auf unser Thaur konzentrieren. Ich finde, dass wir viele gute Dinge im ersten Jahr schon umsetzen konnten, wie zum Beispiel einen Dorfbus. Meiner Meinung nach sollten wir uns als nächstes den großen Themen Energie und leistbares Wohnen widmen. Ich empfinde die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen sehr konstruktiv und ich hoffe, dass auch die weiteren Jahre so gut funktionieren, denn Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Ich wünsche jedem im Namen der Fraktion Gemeinsam für Thaur zum Abschluss noch besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.





Foto: Julian Haberl

Karin Sommeregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommeregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

MENSCHEN IM EIGENEN UMFELD BRAUCHEN VIELLEICHT HILFE

Der viel zu warme Herbst geht dem Ende zu und es folgt mit schnellen Schritten die Adventzeit. Gerade diese Zeit wird im heurigen Jahr für viele Familien und alleinstehende Personen eine große Herausforderung. Durch die massiven Anstiege der Lebensmittelkosten, der Benzin- und Dieselpreise und auch der Kosten für das Heizmaterial müssen sich viele extrem einschränken.

Bis Oktober wurde von der Bundesregierung der Klimabonus ausbezahlt, aber leider haben viele diese Einmalzahlung nicht erhalten und bekommen diesen Bonus voraussichtlich erst im Februar. Es gibt genügend Familien, die nicht wissen, ob sie ihren Kindern ein Geschenk zu Weihnachten kaufen können, da das Geld für die alltäglichen Ausgaben schon nicht mehr reicht.

Vielleicht sollte jeder Einzelne nachdenken, ob auch er in seinem engeren Umfeld Mitmenschen kennt, die er in irgendeiner Weise unterstützen kann. Denn nur gemeinsam und durch gegenseitige Hilfe können wir diese herausfordernde Zeit bewältigen. Bereits zu Coronazeiten haben wir im Dorf bewiesen, was der Zusammenhalt aller möglich macht. Wir wünschen allen Thaurerinnen und Thaurern eine besinnliche Weihnachtszeit und hoffen auf ein besseres neues Jahr.



Foto: Die Grünen

Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

RAUMORDNUNG KONTRA GEWINNMAXIMIERUNG

Kann man als Grüner überhaupt gegen PV und Windräder sein? Ja, man kann!

Die Kombi-Packung „Energiepark mit Gewächshäusern“ hat unbestritten Vorteile. Selbst ein grüner Landwirtschaftsminister hätte diese kaum blumiger schildern können. Doch zu viel Licht kann auch blenden und man übersieht den Schatten.

Seit Erlassung des ersten Flächenwidmungsplanes vor gut 50 Jahren galt im Gemeinderat der unverrückbare Grundsatz: Die Au und die Thaurer Felder sind vor jeglicher Verbauung tunlichst zu schützen. Ein schmaler Streifen wurde für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe zwecks Kommunalsteuereinnahmen akzeptiert. Doch die grüne Lunge zwischen den Ballungsräumen Innsbruck und Thaur sollte frei bleiben für die Landwirtschaft.

Jetzt sind es ausgerechnet einige Bauern, die mitten in dieser grünen Lunge 15 ha mit geschlossenen, acht Meter hohen Gewächshäusern versiegeln wollen. Wirtschaftlich ist der Plan mit der Doppelnutzung „Gemüse plus Energie“ zweifellos lukrativ. Aus der Sicht der Raumordnung aber ein Dammbbruch. Welchen Grund gäbe es dann, die weitere Verbauung hinten zu halten?

Ob der Trick, die Raumordnungskompetenz des Gemeinderates mit der Bezeichnung „Energiepark“ zu umgehen, auch funktioniert, wird noch spannend werden.



Foto: Die Fotografen

Barbara Thien-Mattulat
Neue Thaurer Einheitsliste -
Team Christoph Walser

Tel. 0664/350 83 55
www.einheitsliste.at

ES IST AN DER ZEIT, RESSOURCEN ZU SCHONEN

In Krisenzeiten neigen wir dazu, in Erinnerungen an die gute alte Zeit zu schwelgen. Unsere Großeltern erinnern sich: „Ja, damals, als Kinder bekamen wir zu Weihnachten Orangen, Schokolade, handgestrickte Mützen und Socken. Wir stapften im Schnee von der Christmette nach Hause und wärmten uns am Ofen.“ Es war die Zeit des Wiederaufbaus, eine Zeit des Mangels und des Improvisierens.

Die heutigen Eltern: „Wir Kinder rätselten vor dem Schaufenster: Barbie, Lego, Matador oder Carrera-Bahn? Zur Mette fuhrten wir mit dem ersten Auto, zuhause war es wohligh warm, dank Ölheizung. Skifahren lernten wir mit gebrauchten Skiern der Geschwister. Der kleine Weihnachtsbaum war mit Selbstgemachtem geschmückt, die Anzahl der Geschenke überschaubar.“

Und heute: neuestes Smartphone, aktuellste Spielkonsole und Virtual-Reality-Brille, Freizeitticket, top Ski und Bekleidung unter dem Drei-Meter-Baum. Oder Weihnachten entfliehen? Thailand, Malediven oder eine Kreuzfahrt?

Es ist an der Zeit umzudenken, sich zu besinnen, Ressourcen zu schonen und vorzusorgen. Der eine oder andere Ansatz lässt sich aus der Vergangenheit übernehmen, aber wir alle sind gefordert, die Zukunft neu zu denken. In diesem Sinne ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2023.



DIE PLATTLER WERDEN 90 TV INNTALER THAUR

Der Trachtenverein Inntaler Thaur feierte sein Vereinsjubiläum.

Am 18. November war es soweit. Der Trachtenverein Inntaler Thaur feierte sein 90jähriges Bestehen. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche wurden die Vereinsmitglieder mit Partner*innen, die zahlreichen Ehrengästen und die benachbarten Trachtenvereine zum gemütlichen Abend ins Alte Gericht geladen. Die aktiven Tänzer*innen eröffneten mit dem Tiroler Reiftanz den Abend und gleichzeitig die ordentliche Vollversammlung.

Der feierliche Rahmen wurde genutzt, um die erzielte Spendensumme der Veranstaltung „Aufspielt und Auftanz“ vom Mai zu übergeben. Es konnten 1000 Euro für die Organisation Rainbows Tirol gesammelt werden, um so Kinder und Jugendliche in persönlichen Krisen zu unterstützen.

Umrahmt von Tänzen der Jugend- und Aktivengruppe umriss Obmann Patrick Plank in seiner Laudatio die Entwicklung des Vereines. Besonders verdiente Mitglieder wurden mit einer Ehrung überrascht. So darf der Trachtenverein seiner Obmann-Stellvertreterin Theresa Deiser-Giner zum Ehrenzeichen in Silber gratulieren. Die ehemalige Obfrau Elisabeth Pflanzner sowie die langjährige Funktionärin Sabine Müßigang und Archivarin Doris Plank wurden mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Ganz besonders gratuliert der Verein seinem neuen **Ehrenmitglied Alois Holaus**.



Obmann Patrick Plank übergibt die Spende an Barbara Baumgartner von Rainbows.

Am Ende des Festprogramms spielten sieben Zieharmonikaspieler*innen zum gemeinsamen Tanzen und Platteln auf. Die Musikgruppe „VierViertl“ untermalte die Feier bis in die Morgenstunden. ●



Dutzende Leute ließen sich nach dem Martinsumzug vom Martinicub verwöhnen.

MARTINICLUB BESCHENKT THAUR BIRGITT DREWES

Martinicub spendet 1760 Euro an Sozialverein.

Da kamen viele Thaurer Männer namens Martin ins Schwitzen. Am Martinstag bedienten sie nach dem Martinsumzug in gewohnter Manier Dutzende Menschen mit Brötchen, Kuchen und Getränken. Der Platz neben dem Kindergarten wurde gestürmt und Obmann Martin Feicht-

ner und sein Team hatten sprichwörtlich alle Hände voll zu tun. Die Mühe lohnte sich: 1760 Euro wurden gesammelt und gehen an den Sozialverein. Feichtner ganz glücklich: „Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, sowie allen Martinifrauen,

die unentgeltlich Brote und Kuchen zur Verfügung gestellt haben.“ Dass so viele Menschen gekommen sind, konsumiert und gespendet haben, freut alle im Club, der im kommenden Jahr ein besonderes Jubiläum feiert. ●



Die staunenden Gäste in der Glaspyramide im Eingangsbereich

VON DER STIRNE HEISS, RINNEN MUSS DER SCHWEISS

🔗 MARGIT PLANK 🔗 WILFRIED NIEDERHUBER

Erst dann entsteht bei der Firma Riedel in Kufstein das weltbekannte Produkt

Im Oktober hatte sich der Seniorenbund Thaur die Riedel-Glas-Manufaktur als Ziel ausgewählt und war deshalb mit einem vollbesetzten Bus nach Kufstein gereist. Bei der Führung erfuhren die interessierten Gäste viele Einzelheiten über die Herstellung und das Jahrhundert alte Familienunternehmen.

Danach ging es hoch zum Schauraum der Glasbläserei. Da konnte man hautnah die extreme Hitze der Hochöfen spüren. Im Schweiß ihres Angesichts fertigen die Glasbläser hier wahre

Kunstwerke. Auch sonst gab es viel zu bestaunen. Zum Beispiel eine riesige Kugel, zusammengesetzt aus 1572 Stilgläsern im Eingangsbereich. Die Vielfalt der Riedel Gläser konnte man auch im Shop bewundern und eventuell ein Geschenk oder Andenken mit nach Hause nehmen.

Bei herrlichem Wetter erkundeten die Mitglieder anschließend noch das Städtchen, wanderten zur Burg oder kehrten in ein Café am Inn zu Kaffee und Kuchen ein. 🍷

BETHLEHEMLICHT DER FEUERWEHR

Auch 2022 will die Feuerwehr dazu beitragen, dass Weihnachten lichtvoll stattfinden kann. Sollte es nach allen Richtlinien möglich sein, wird auf alle Fälle das Betlehemlicht weitergegeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Thaur verteilt am **24. Dezember von 13 bis 14 Uhr** das Betlehemlicht an folgenden Stellen: Viglgasse, Feuerwehrhaus, Pfarrkirche, Schützenwirt, Kreuzung Moosgasse/Pfunerbichl, Holzweg/Kreuzung Madleinweg, Adolf-Pichler-Weg/Kreuzung Kaponsweg, Duningsiedlung, Spielplatz. 🍷

DUSCHEK

Haustechnik GmbH

Planung • Ausführung • Wartung
Heizung • Sanitär • Lüftung • Klima
Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik
Lüftungskanalfertigung & Sonderbau

www.duschek-haustechnik.at

Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich
T +43(0)5223/52 232-0



Ausflug der Thaurer Pensionisten zum Brenner.

PENSIONISTEN ERKUNDEN TIROL

REINHOLD DEISER ELISABETH DEISER

Almrauschklang spielt beim Herbstfest zum Tanz auf.

Seit 2020 im Programm, aber auf Grund von Corona musste das Herbstfest zweimal abgesagt werden. Am 6. Oktober folgten Ortsgruppen vom Bezirk der Einladung zum Herbstfest des PVÖ Thaur ins Alte Gericht. Es wurde getanzt und gelacht, die Stimmung war gut.

Herbstausflug zum Brenner mit Treffpunkt am Zug. Dort erwartete Siegfried Kerschbaumer die Gruppe und erzählte Wissenswertes von seiner Heimat. Obwohl alle den Brenner-Markt kennen, wusste fast niemand, dass am Bahnhof Brenner ein Denkmal Carl von Etzel steht, dem Erbauer der Brennerbahn.

Auch Wolfgang Goethe unterbrach seine Fahrt nach Italien am Brenner. Nach der Besichtigung der Valentinskirche und der Pfarrkirche Maria am Wege kehrte die Gruppe im Restaurant Olimpia zur Brennerjause ein. Erwähnenswert ist auch, dass alle Jahre am 14. Feber eine Messe und die Valentinsprozession stattfinden, zu der viele Tiroler und Italiener auf den Brenner kommen.

Frohe und gesunde Weihnachten wünscht der Ausschuss des PVÖ Thaur

Programmvorschau:

- 7. 12.: Weihnachtsfeier im Alten Gericht, Beginn 13 Uhr
- 15. 12.: Kegeln im Kiwi
- 22. 12.: Treffpunkt Christkindlmarkt Hall
- 12. 1.: Neujahrsempfang im Alten Gericht, 14 Uhr
- 19. 1.: Fahrt zum Nationalparkhaus Mittersill
- 31. 1.: Landesball im Forum Rum
- 2. 2.: Kegeln
- 9. 2.: Kaffeenachmittag, Ort wird noch bekannt gegeben
- 17.2.: Winterwanderung in Mittenwald
- 2.3.: Kegeln
- 9.3.: Kaffeenachmittag beim Stangl
- 16.3.: Besuch des Jesuitenklosters mit Führung. ●



Der WSV freut sich wieder auf viele Kinder bei den Kinderskitagen.

KINDER AUF DIE SKIER

DEBBY SCHREINER

Die Skisaison 2022/2023 ist angelaufen und der Wintersportverein Thaur freut sich, wieder alle motivierten und skibegeisterten Kindern aus Thaur zu Skitagen einladen zu dürfen. Von 2. bis 5. Jänner geht es zum Glungezer.

Sollten kurzfristige gesetzlichen Vorgaben oder Rahmenbedingungen die Durchführung erschweren, so werden die Skitage in die Semesterferien im Februar verschoben. Nähere Informationen zur Anmeldung und der Organisation gibt's auf der Homepage (www.wsv-thaur.at) oder auf den sozialen Medien. ●



Die Thaurer Feuerwehrleute wurden zu einer Übung mit einem Fahrzeugbrand gerufen. Eine verletzte Person fand man sogar im Heu-Kran.

HERBSTÜBUNG DER FF THAUR WERNER ISSER

Am Vorabend zum Nationalfeiertag wurde die Feuerwehr Thaur mit der Meldung „Fahrzeugbrand Essacherweg 7“ zur Herbstübung alarmiert.

Um 20.05 Uhr rückte die Feuerwehr Thaur mit 45 Mann und allen Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Beim Erkunden der Lage erkannten die Feuerwehrleute nicht nur ein Fahrzeugbrand nahe dem Wirtschaftsgebäude, sondern fanden auch betroffene Personen. Eine bewusstlose Person wurde in einem Heu-Kran in zirka sechs Meter Höhe gesehen, eine andere war in einem Futterballen eingeklemmt.

Wegen der umfangreichen Aufgaben teilte Übungsleiter Werner Isser zwei Abschnittskommandanten ein. Abschnittskommandant Nord Josef Posch war für TLF-A2000/100 und KLF zuständig und ließ mittels ATS-Trupps mit HD-Rohr und benetztem Wasser den Fahrzeugbrand löschen. Das gesamte nördliche Übungsgebiet wurde ausgeleuchtet. Vom KLF wurde mittels TS vom Kinzachbach angesaugt und mit zwei Angriffen das Wirtschaftsgebäude geschützt.

Der Fahrzeuglenker war nicht mehr vor Ort und wurde mit drei Suchtrupps, ausgerüstet mit Wärmebildkamera und Handlam-

pen, gesucht. Zirka 120 Meter nördlich des Übungsgebiets wurde eine völlig verstörte Frau im Schilf gefunden. Es stellte sich heraus, dass sie die Lenkerin des Fahrzeuges war. Sie hatte sich am Knöchel verletzt und musste mittels Bergebrett zum Sammelplatz bei der Lageführung getragen werden und wurde der Rettung übergeben.

Abschnittskommandant Süd Christian Schreiner war für KRF und LAST zuständig. Er ließ das südliche Übungsgebiet ausleuchten. Mittels Schiebeleiter erreichte man den Bewusstlosen im Heu-Kran. Er wurde mit dem Rettungsdreieck abgeseilt und zum Sammelplatz gebracht. Die eingeklemmte Person unter dem Futterballen wurde mit dem Hebekissen und mit Hilfe von Pözl Material befreit und zum Sammelplatz gebracht.

Die Mannschaft vom LAST übernahm die Lageführung, hatte den Sammelplatz für die Verletzten über und stellte die Personalreserven. Um 22 Uhr wurde nach Erreichen der Übungsziele die Übung beendet. 



Leistbarer Luxus.

Kontaktieren Sie uns unter **05223 57 120** oder schreiben Sie uns: tischlerei@garzaner.at

Tischlerei Garzaner GmbH
Krippstraße 27, 6067 Absam

MEHR ALS 22.000 EURO

 KOMMHAUS

 MICHAEL KRISTEN, JASMIN WALTER



Anfang September fand der Herzlauf Tirol zum dritten Mal in Thaur statt. Am Vormittag gingen zirka 200 Kinder beim Kinderlauf „kidsrun4kids“ am Sportplatz Thaur an den Start, ehe um 14 Uhr der Startschuss für den Herzlauf Tirol für drei, sechs oder neun Kilometer fiel. Dieser führte heuer erstmals quer durch das Ortszentrum. Zahlreiche ZuschauerInnen feuerten die LäuferInnen entlang der Strecke an. Mit **insgesamt 1035 Laufbegeisterten** wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Das vielseitige Rahmenprogramm, wie Hüpfburg, Fotobox, Massagemöglichkeit war am Sportplatz geboten, ebenso war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Für Unterhaltung und Moderation sorgte auf der Veranstaltungsbühne Life Radio Tirol.

Insgesamt **22.038,27 Euro** wurden beim Herzlauf Tirol eingenommen. Mario Föger und Alexander Erber vom Laufveranstalter SV Thaur überreichten den Spendenscheck kürzlich Markus Rainer, Geschäftsführer der Kinderpatenschaft Österreich. „Die Spende kommt unseren vielseitigen Tätigkeiten für kleine und große Herzkinder zugute. Herzlichen Dank an alle kleinen und großen Läufer, Partner und Unterstützer“, freut sich Herzkinder Österreich-Präsidentin und -Geschäftsführerin Michaela Altdorfer. Die Herzläufe stehen unter dem Motto „Achte auf Dein Herz und laufe für meins!“ Herz-Kreislaufkrankungen sind die häufigste Todesursache, speziell im höheren Erwachsenenalter. Etwas Bewegung senkt das Herzinfarktisiko um bis zu 30 Prozent.

Der Sportverein Thaur möchte sich hiermit bei allen LäuferInnen, Unterstützern und Partnern, HelferInnen, der Freiwilligen Feuerwehr Thaur und der Gemeinde Thaur bedanken.

1995 wurde der Verein Herzkinder gegründet, seit 2007 heißt die Plattform Herzkinder Österreich. Der Verein ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen und Belange für herzkrankte Kinder, Jugendliche, EMAH – Erwachsene mit angeborenem Herzfehler – und deren Familien. Der Verein eröffnete 2008 ein Teddyhaus in Linz, 2015 ein weiteres in Wien. 2009 wurden in allen Bundesländern Informationsstellen für Herzkinder und deren Angehörige eingerichtet. ●

BRANDHILFSVEREIN THAUR MARTIN APPLER

Der Brandhilfsverein wurde um 1890 von der örtlichen Bauernschaft unter dem Namen „Naturversicherung“ gegründet. Er hat den Zweck, im Falle eines Schadens (Brand, Blitzschlag) Soforthilfe leisten zu können.

Diese Hilfe kann mittels Schichtleistung (Einteilung in drei Wertklassen, welche ein unterschiedliches Maß an Hilfeleistung bedeutet) erbracht werden. Diese

kann sowohl in Arbeits-, Material- oder als Geldleistung erfolgen. Bei Schadensfällen unter 20 Prozent des Objektes wird keine Hilfeleistung erbracht, es gilt nicht als existenzgefährdend.

Der Verein hat derzeit 160 Mitglieder mit 210 Objekten. Hausbesitzer können gerne mit einer einmaligen Aufnahmegebühr von 12 Euro dem Verein beitreten. Auch ein Mehrparteienhaus (bis zu drei Wohnein-

heiten) kann aufgenommen werden. Bei Anfragen und Interesse stehen Obmann Romed Schaur, Tel. o 664/34 20 629, oder Kassier Joachim Staudacher, Tel. o 664/45 95 777, zur Verfügung.

ACHTUNG an alle Mitglieder: Bei einem Besitzwechsel erlischt automatisch die MITGLEIDSCHAFT! Der neue Besitzer muss eine neue Mitgliedschaft beantragen.



Rennteufel Ric Parth feuerte alle SportlerInnen an.

HCT FANKURVE

📍 MARIO FÖGER

📍 JOACHIM STEINLECHNER

Die HCT-Fankurve beim Thaurer Almrennen.

Der Hockeyclub Thaur ist stolz wieder zwei Mannschaften für das Almrennen des WSV Mitte September gestellt zu haben. Trotz widriger Wetterbedingungen gingen acht FahrerInnen für den HCT an den Start.

Beim Warmup in der „Stoan“-Garage mit Kaffee, Kuchen, Würstel stärkten sich Fahrer und auch Zuschauer, ehe es an den Start bzw. in die HCT-Fankurve ging. Die Hauptorganisatoren Jochi Steinlechner, Christoph Rubenthaler und Kathi Unsinn bereiteten mit ihrem Team bereits am Vortag alles in der Kehre oberhalb Partschel vor.

Mit der Ankunft der ersten Fahrer stieg die Stimmung rund um die Fankurve. Musik und Moderation durften ebenso nicht fehlen wie das rote HCT-Zelt, in dem Zuschauer der Veranstaltung und vorbeikommende Wanderer mit Getränken und kleinen Stärkungen versorgt wurden. Alle FahrerInnen des Rennens wurden hier nochmals angefeuert und Richtung Ziel gepeitscht. So mancher Biker ließ es sich nicht nehmen einen Boxenstopp einzulegen. Höhepunkt war der Rennteufel Ric Parth! Jede(n) einzelne(n) TeilnehmerIn trieb er in Manier seines „Tour de France“ Vorbildes in das letzte Steilstück der Rennstrecke.

Bei der E-Bike Gaudi Trophy stellte der Hockeyclub zwei Teams und erreichte in der Mittelzeitwertung Platz 1 und 4, beim MTB Hillclimb schickte der HC Thaur Peter Schaur ins Rennen. Mit einer unglaublichen Zeit von 47:05 wurde er zum schnellsten Thaurer Starter gekürt. Die Siegerzeit der Gesamtwertung betrug 34:48. Danke an alle OrganisatorInnen, FahrerInnen, HelferInnen und den Veranstalter WSV Thaur! 🍀

NORZ



SPENGLEREI
DACHDECKEREI
SCHWARZDECKEREI

Adolf-Pichler-Weg 38
A-6065 Thaur

+43 (0) 664 124 39 71

konrad@spenglerei-norz.at

www.spenglerei-norz.at

JÄGER

...DEINGÄRTNER
& FLORIST

IHR PFLANZENSPEZIALIST SEIT 3 GENERATIONEN

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Bundesstraße 2 • 6065 Thaur

Tel.: 05223 / 57 8 80

info@gaertnerei-jaeger.at

www.gaertnerei-jaeger.at

35 Jahre **MALEREI**

PLANK

THAUR

ANSTRICH • FASSADEN • TAPETEN TEL./FAX: 05223 / 492755



MALERMEISTER RUDOLF PLANK • 6065 THAUR • BACHG 6

LEHRLING GESUCHT - BEWIRB DICH!
0664-1234 200

Ihr zuverlässiger Partner, auch wenn nur kleine Schäden zu beheben sind.
Wir bürgen für Qualität!

**Ob klassisch oder modern
Holz ist unser Element!**

Aufstockung- oder Zubau, Dachstühle, Balkone, Stiegen, Geländer,
Holzböden, Carportsysteme, Zäune für Sicht-, Wind- und Schallschutz,
Wintergarten, Pergola, Gartenhaus, Holzschindeln,
Holzverschalungen, Stallung –
in Holz ist heute alles möglich!



HOLZBAU · ZIMMEREI THAUR

Martin Norz · Holzbau · Zimmerei · Kaponsfeld 2, 6065 Thaur
Mobil: 0650/505 88 97

www.zimmerei-norz.at

der Müllentsorgung 2023

	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo 3. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 5. KW	Di	
			B	R												
Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di	Mi Ascher- mittwoch	Do	Fr	Sa	So	Mo 9. KW	Di				
	R															
Do	Fr	Sa Josefitag	So	Mo 12. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 13. KW	Di	Mi	Do	Fr	
	R												B	R		
So	Mo 16. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
											B	R				
Di	Mi	Do Christi Himmelfahrt	Fr	Sa	So	Mo 21. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Pfingst- sonntag	Mo Pfingst- montag	Di	Mi	
	B							B	R						B	
Fr	Sa	So	Mo 25. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW	Di	Mi	Do	Fr		
					B	R							B	K		
So	Mo 29. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 31. KW	
			B	R						B	K					
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di	Mi	Do	
	B	R					B	K						B	R	
Sa	So	Mo 38. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
				B	K							B	R			
Mo 42. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di	Mi	Do National- feiertag	Fr	Sa	So	Mo 44. KW	Di	
			K						B			R				
Do	Fr	Sa	So	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di	Mi	Do		
						B	R									
Sa	So	Mo 51. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Heiligabend	Mo Christtag	Di Stefanitag	Mi	Do	Fr	Sa	So Silvester	
				B	R											

R = Restmüll • **B** = Biomüll • **K** = Kunststoffentleerung

Bitte trennen Sie Restmüll und Sperrmüll besonders sorgfältig!

Sperrmüll ist die teuerste Entsorgungsschiene und beeinflusst die Müllgebühren für den Bürger!

ag bis spätestens 6:00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitzustellen.

ANGSZEITEN HÄCKSELPLATZ APRIL - NOVEMBER

MO / MI / FR von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

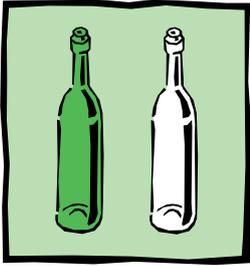
SA von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

**ELEKTROALTGERÄTE
KÖNNEN AM WERTSTOFFHOF
GRATIS ABGEGEBEN WERDEN!**

ohne Entsorgungsgebühr (z.B. Papier, Karton, Glas, etc.)

Abfalltrennung

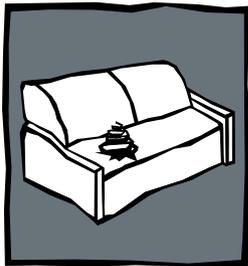
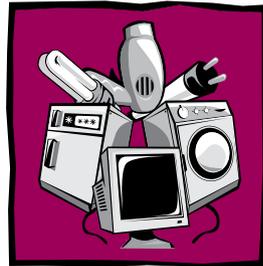
Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll
				
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll
<p>Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter</p> <p>Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!</p>	<p>Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier</p> <p>Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke</p>	<p>Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse</p> <p>Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)</p>	<p>Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister</p> <p>Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)</p>	<p>Keine Wiederverwertung möglich!</p> <p>Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik</p>
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll
<p>Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas</p>	<p>Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne</p>	<p>Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten</p> <p>Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushaltschrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde</p>	<p>Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion</p> <p>z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe</p>	<p>Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!</p> <p>Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe</p>



g im Haushalt

Sonstige Abfälle:

Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
				
<p>Bitte zum Sperrmüll</p>	<p>Bitte zum Bioabfall</p>	<p>Bitte zur Ölisammlung</p>	<p>Bitte zu den Problemstoffen</p>	<p>Bitte zu den Elektroaltgeräten</p>
<p>Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt:</p> <p>Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke</p>	<p>Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel</p> <p>Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke</p> <p>Bioabfallsäcke können nur im Gemeindeamt bezogen werden (auch für die Bioabfalltonne!)</p>	<p>Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz</p> <p>Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette</p>	<p>Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putz- fetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitro- verdünnung, Farben und Lacke, Desinfek- tions- und Lösungs- mittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutz- mittel, Gifte</p> <p>Medikamente, Kos- metika und Körper- pflegeprodukte</p>	<p>Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fern- bedienung, Compu- terlaufwerke</p> <p>Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler</p> <p>Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop</p> <p>Kühlgeräte: Kühl- schrank, Klimagerät</p> <p>Gasentladungs- lampen: Leuchtstoff- röhre, Energiespar- lampen</p>
<p>Nicht zum Sperrmüll</p>	<p>Nicht zum Bioabfall</p>	<p>Nicht zur Ölisammlung</p>	<p>Nicht zu den Problemstoffen</p>	<p>Nicht zu den Elektroaltgeräten</p>
<p>Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe</p> <p>Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!</p>	<p>Knochen, Schlacht- abfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette</p> <p>Fehlwürfe wie Restmüll, Kunst- stoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!</p>	<p>Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien</p> <p>Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dres- sings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle</p>	<p>Spachtelreine und tropffreie Leer- gebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen</p>	<p>Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Haus- antennen, Elektro- Installationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung</p>



Gemeinde Thaur – Jahreskalender

Amtliche Mitteilung! • An einen Haushalt! • Zugestellt durch Österreichische Post

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Jänner	So Neujahr	Mo 1. KW	Di	Mi	Do	Fr Hi. 3 Könige	Sa	So	Mo 2. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Februar	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 6. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 7. KW	Di	Mi
März	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 10. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 11. KW	Di	Mi
April	Sa	So	Mo 14. KW	Di	Mi	Do	Fr Karfreitag	Sa	So Oster-sonntag	Mo Oster-montag	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Mai	Mo 18. KW Tag der Arbeit	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 19. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 20. KW
Juni	Do	Fr	Sa	So	Mo 23. KW	Di	Mi	Do Fronleich-nam	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di	Mi	Do
Juli	Sa	So	Mo 27. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa
August	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 33. KW	Di
September	Fr	Sa	So	Mo 36. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 37. KW	Di	Mi	Do	Fr
Oktober	So	Mo 40. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 41. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
November	Mi Allerheiligen	Do	Fr	Sa	So	Mo 45. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di	Mi
Dezember	Fr	Sa	So	Mo 49. KW	Di	Mi	Do	Fr Mariä Empfängnis	Sa	So	Mo 50. KW	Di	Mi	Do	Fr

Restmüll, Biomüll und Gelber Sack: Müllsäcke bzw. -kübel sind am Abfuhrtag zu bringen!

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Winter: DI 15:00–17:00 Uhr • FR 14:00–17:00 Uhr • SA 09:00–12:00 Uhr

Sommer: DI 15:00–19:00 Uhr • FR 14:00–17:00 Uhr • SA 09:00–12:00 Uhr

Zusätzlich ganzjährig Di und Do 07:15 bis 09:00 Uhr für die Entsorgung von Wertstoffen

WAS IST LOS?

DEZEMBER

18.12. 17:00 UHR	Kirchenchor ADVENTSINGEN Vigilkirche
31.12.	Fanclub Taurane-Roter Fels SILVERSTERNACHMITTAG Thaur, Isserbrücke

JÄNNER

05.01.	Hockey Club Thaur EISDISKO Eislaufplatz
12.01.	Pensionistenverband NEUJAHRSEMPFANG Altes Gericht, Saal
13.01.	Schützenkompanie GENERALVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
14.01.	Hockey Club Thaur DERBY GEGEN RUM Eislaufplatz
15.01.	Musikkapelle Thaur ROMEDIFRÜHSCHOPPEN Altes Gericht, Saal
20.01.	Jungbauernschaft - Landjugend JUNGBAUERNBALL Altes Gericht, Saal
26.01.	Schafzuchtverein Thaur MULLERSCHAUGN Altes Gericht, Saal
27.01.	Freiwillige Feuerwehr Thaur FEUERWEHRBALL Altes Gericht, Saal
28.01.	Frauenbewegung Thaur FASCHINGSKRÄNZCHEN Altes Gericht, Saal

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall T. Absam · Gnadewald · Thaur · Mils

**365 Tage
für Sie unterwegs!**

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at

FEBRUAR

01.02.	Pfarrgemeinderat ROMEDISTUBE Altes Gericht, Saal
03.02.	Wintersportverein Thaur WSV-BALL Altes Gericht, Saal
05.02. 13:30 UHR	Thaurer Muller KINDERUMZUG Altes Gericht, Saal
09.02.	Partisanerbund Thaur PARTISANER MULLERSCHAUGN Altes Gericht, Saal
10.02.	Radfahrverein Drei Turm Thaur MASKENBALL Altes Gericht, Saal
14.02.	Trachtenverein GROSSES MULLERSCHAUGN Altes Gericht, Saal
16.02.	Die Pensioner Thaur/SV Thaur UNSINNIGER DONNERSTAG Altes Gericht, Saal

MÄRZ

18.03. - 25.03.	Schützengesellschaft Thaur LANDESGILDENCUP Altes Gericht, Saal
18.03.	Feuerwehr GENERALVERSAMMLUNG Feuerwehr
19.03.	Gemeinde Thaur DORFSKITAG Glungezer

APRIL

01.04. 19:45 UHR	Thaurer Muller GENERALVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
05.04.	Pfarrgemeinderat ROMEDISTUBE Altes Gericht, Saal
07.04.	Katholischen Familienverband FASTENSUPPE Altes Gericht, Mittagstisch

**Moos
Café**

Wir wünschen allen
schöne Weihnachten
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2023!

Danke für die
letzten 20 Jahre!
Christine & Armin mit Team

Ab Jänner 2023: Di. und Mi. Ruhetag



Anna Werlberger ist fünf Tage die Woche im MiniM/Baguette in Thaur bei der Arbeit.



Anna Werlberger und Anna-Maria Mölk mit unterzeichnetem Dienstvertrag.



Tanja Volgger (l.) und Monika Engl (r.) begleiten Anna in ihrem Arbeitsalltag.

ANNA GEHÖRT HIERHER

 BIRGITT DREWES

 BIRGITT DREWES, TANJA VOLGGER

Seit 2. November ist es fix. Anna Werlberger ist die neue Mitarbeiterin im MiniM/Baguette in Thaur. Die Freude breitet sich rundum wie eine tiefe Schneedecke aus.

Eifrig nimmt sie die große Schachtel mit den Milchkartons in beide Hände. Der Karton ist beinahe halb so hoch wie sie selbst. Das scheint sie nicht zu betrüben. Behände läuft sie durch die Gänge zum Regal, wo die Milchpackungen einzuräumen sind. Anschließend kommen die Kekse an die Reihe, schließlich die Kuchen. Das Einräumen der Regale nimmt kaum ein Ende. Doch Anna Werlberger scheint nicht müde zu werden. Begleitet von ihrer Assistentin Monika Engl bleibt sie konzentriert am Arbeiten. Nur dann, als es darum geht, Fotos zu machen, lässt sie sich unterbrechen, organisiert die Leute, die aufs Foto sollen, liebt es, ein wenig im Rampenlicht zu stehen. Um dann wieder sofort zur Arbeit zurückzukehren.

„Es ist spürbar, sie gehört hierher“, freut sich ihre Begleiterin Tanja Volgger. Die Sozialpädagogin des Vereins arbas beglei-

tet Anna seit dem Frühjahr. Gemeinsam haben sie verschiedene Praktikumsplätze absolviert. In Cafés, in der Küche, in der Wäscherei, im Hotel. „Schnell stellte sich heraus, dass Anna in ein Café gehört“, erzählt Volgger. „Sie ist kommunikativ, hat Charme, mag gerne selbstständig arbeiten.“ So fragte Mama Barbara bei der Firma Mölk an, ein Schnuppern wurde vereinbart, jetzt hat Anna ihren fixen Vertrag. Fünfmal die Woche ist sie halbtags beim MiniM/Baguette in Thaur. Sabrina Hribar ist im Baguette ihre Mentorin, Monika Engl ihre Assistentin, wenn sie dann in den Laden wechselt.

Mutiger Weg

„Ich liebe meine Arbeit“, strahlt die 20-jährige Anna. Sie hat einen mutigen Weg hinter sich. Im Alter von zwölf Wochen kam die gebürtige Wienerin zu ihrer

Thaurer Pflegefamilie, besuchte zwölf Jahre die Sonderschule in Hall, bevor sie zwei Jahre lang die Berufsvorschule in Schlins in Vorarlberg besuchte. „Auf Stärken bauen“, das ist das Motto des Vereins Jupident, der diese Schule führt. „Anfangs haben wir Anna nach Schlins begleitet“, erzählt Mama Barbara. Doch bald machte sich Anna ganz selbstständig auf den Weg. „Vormittags Schule, nachmittags arbeiten“, das erzählt Anna von ihren zwei Jahren in Vorarlberg. Alle haben extreme Fortschritte erleben können, Anna spürt das wohl selbst am besten. „Ich will eine eigene Wohnung“, fordert sie ganz vehement. Daher ist es ihr auch wichtig, ihr eigenes Geld zu verdienen.

Echter Sonnenschein

„Anna ist ein echter Sonnenschein, sie tut allen gut, wenn sie erscheint, sie hat viele



Filialleiterin Andrea Koholka ist eine der Mentorinnen von Anna.



Mama Barbara und Anna sind ein gutes Team.

gute Gaben“, sagt Barbara Werlberger zutiefst dankbar und mit ganz viel Freude darüber, dass sie die Chancen bekommen hat, diesen Weg zu gehen. Gestärkt wird sie dabei von ihren Eltern Barbara und Josef sowie ihren fünf Geschwistern Josef, Bernadette, Stefan, Lukas und Valentin.

Anna-Maria Mölk, in der Firma zuständig für Sozialprojekte, ist begeistert vom Einstieg von Anna. „Es ist schön mitzuerleben, wie Menschen mit Behinderung durch ihre Arbeit wachsen und auf sich selbst stolz sind, ein vollwertiger Teil der Gesellschaft zu sein. Auch für Eltern und Angehörige ist dies ein großer Schritt in Richtung Selbständigkeit und sie können beruhigt darauf vertrauen, dass eine Integration erfolgreich stattfindet.“

MPREIS habe seit Bestehen immer wieder Menschen mit Behinderung in regulären Arbeitsverhältnissen beschäftigt. „Wir wollen, dass diese Menschen kein Tabu-Thema mehr sind, sondern als Normalität im täglichen Leben zu sehen sind. Ein schönes Beispiel dafür ist unsere lebensM Filiale in Mötz in Kooperation mit der Lebenshilfe Tirol. Wir erleben z.B. tagtäglich, dass Kinder, die dort einkaufen, keine Berührungängste haben und gerne mit unseren MitarbeiterInnen in Kontakt treten.“

Vorfreude aufs Fest

Anna lädt zum Besuch in ihr Elternhaus in der Bauerngasse ein. Sie blättert in einem Kochbuch mit vielen köstlichen Rezepten und Weihnachtskekzen. „Das kochen wir“, ruft sie bei jedem Bild und schaut ihre Mama bettelnd an. „Ja, gemeinsam werden wir backen und kochen“, verspricht Barbara Werlberger. „Aber ich brauche dann wirklich deine Hilfe“, fordert sie auf. Von Anna kommt ein begeistertes Ja!

Ob sie dann neben ihrem Line-Dancing, dem Eislaufen, dem Musikhören, dem Spielen mit dem Familienhund Wuffi und vor allem neben ihrer Arbeit im Laden Zeit hat, das wird sich noch herausstellen. Aber eines ist klar: Weihnachten begeistert sie so, wie sie selbst alle Menschen begeistern kann, die ihr begegnen. Anna ist ein Geschenk für alle in Thaur – und dies nicht nur zur Weihnachtszeit. ●



Zuhause im liebevoll renovierten Bauernhaus mit Hund Wuffi, der vor allem auf Anna hört.

ANNA DIREKT

Nachgefragt bei Anna

Lieblingsspeise: Spaghetti

Lieblingsgetränk: Wasser

Lieblingsfarbe: bunt

Lieblingsmusik: Anna wischt am Handy zu vielen MusikerInnen, auch zu Ed Sheeran

Hobby: Line-Dancing, Leichtathletik

Besonderer Traum: eine eigene Wohnung

KRIPPELE SCHAUG'N – EIN ALTER BRAUCH

  MARTIN FEICHTNER, OBMANN KRIPPENVEREIN THAUR

Seit Jahrhunderten wird in Thaur der Brauch des Krippele schaug'ns gepflegt.



Mitglieder des Krippenvereins (v. l.): Markus Mayr, Hans Hosp, Christoph Niederhauser, Obmann Martin Feichtner, Friedl Niendl, Petra Schreiner, Regina Stemberger.

In der Weihnachtszeit besuchen sich Verwandten gegenseitig, um Weihnachtskrippen zu bestaunen. Vor allem möchte man sehen, „ob es Krippele schian augmacht isch“ (ob die Figuren schön auf dem Krippenberg aufgestellt sind). Seit Jahrzehnten kommen auch Gäste aus nah und fern und sind in den Stuben und Wohnhäusern der Krippenbesitzer herzlich willkommen.

Vor zehn Jahren war unser Krippendorf Thaur u.a. Austragungsort des „19. Weltkrippenkongresses“. Mit der Aus-

stellung im Alten Gericht und dem „Krippeleschaug'n in den umliegenden Krippenstuben wurden Gäste aus aller Welt begrüßt. Vor allem der Besuch in den Privathäusern war für die Gäste unvergesslich. Ein kultureller Höhepunkt war die Besichtigung des Thaurer Palmesels mit Christusfigur in der Schulgasse, da auch die Darstellungen von Fastenkrippen und Heilige Gräber zur Krippentradition zählen. Seit geraumer Zeit sind vermehrt Mitglieder von Thaurer Vereinen abends beim Krippe-

leschaug'n in privaten Stuben zu finden. Mit viel Liebe zur Krippe erzählen die Besitzer interessante Geschichten und freuen sich über so manchen Hoangart. Wenn vor der Krippe auch noch ein Gebet oder ein Lied gesungen wird, entsteht die Magie der Weihnachtsbotschaft. Manchmal werden auch Kekse, Zelten und ein Schnapsl gereicht.

Krippenführer

Damit man außerhalb von organisierten Führungen die Krippenhäuser finden können, hat der Krippenverein den Krippenführer in Folderform aufgelegt. Im aktuellen Krippenführer sind sieben Routen gekennzeichnet. Hier werden in der Ortsplanansicht die Häuser und deren Krippen beschrieben. Der Folder ist bei der Gemeinde, in der Pfarrkirche und auch beim Kloster erhältlich. Einige Krippenbesitzer erwarten eine telefonische Voranmeldung.

Der Partisanerbund Thaur hält in der Weihnachtszeit Krippenwache an Sonn- und Feiertagen in der Pfarrkirche Thaur. Somit kann an diesen Tagen von 13 bis 17 Uhr die große Ginerkrippe besichtigt werden. Die Dorfkrippe wird um das Fest „Maria Empfängnis“ auf der Ostseite der Pfarrkirche zwischen Kloster und Kindergarten aufgestellt.

Auf www.krippenverein-thaur.at werden alle aktuellen Informationen rund um unser Krippendorf Thaur speziell in der Weihnachtszeit angekündigt. 

KAPONSER ADVENTKALENDER

JOHANNA FEHR ANDREAS FEHR

Bereits zum 20. Mal wollen die BeleuchterInnen durch die Advent- und Weihnachtszeit begleiten.

Rupi, sag amol, was isch denn in dein Fenster los?“ – „Des isch a Adventkalender, Andi. Jeden Tag lass i a andere Zahl brennen.“ – „Moansch, mir kanntn des nächst’s Jahr vielleicht miteinander machen?“ – „Ja, des tian ma!“

So oder so ähnlich könnte es gewesen sein, als Rupert Weissnicht und Andreas Fehr die Idee des Kaponser Adventkalenders hatten. Sie holten Menschen aus der Nachbarschaft ins Boot und erhielten großen Zuspruch. Im darauffolgenden Advent erleuchtete eine Zahl nach der anderen. Die positiven Rückmeldungen von BeleuchterInnen sowie BesucherInnen führten zu einer Wiederholung und inzwischen hat die Initiative Tradition. Nicht nur die Beteiligten freuen sich Jahr für Jahr darauf, auch „SchaugerInnen“ aus der Nach-



Nicht nur die Fenster leuchten in Kapons, auch Musik erklingt.

barschaft, aus Thaur und von auswärts kommen, um alle Zahlen zu entdecken. Zum „Adventkalender schaug’n“ eignet sich ein Spaziergang am Höhenweg am

besten. Die Zahlen leuchten von 16.30 bis zirka 23 Uhr. Letzter möglicher Tag ist der 30. Dezember. ●



Ein herzliches „Grüß Gott“ im
HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck. Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende. Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.



Unser Haus ist ganzjährig für Sie geöffnet, mit durchgehend warmer Küche von 11 Uhr bis 21:30 Uhr. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at

RINGS UM DEN KRAMSACHER MARMOR

🔗🔗 JOE BERTSCH

Der Himmel hat zwar geweint, trotzdem war der Ausflug nach Kramsach spannend bis zum durchnässten Ende. Das lag am Thema und am Führer. Georg Neuhauser ist Historiker, seine Erzählungen über den Abbau und die Verarbeitung des lokalen Marmors waren alles andere als trocken. Die Wanderung hinauf zur Abbaukante des Steinbruchs war gewürzt mit Geschichte und G'schichtln rund um diesen rötlich gesprenkelten Stein.

Der Blick hinunter ins Inntal brachte den einen oder anderen Aha-Effekt. Zur Römerzeit hatten die herabstürzenden Gesteinsmassen das Tal komplett abgesperrt und den Inn aufgestaut. Die dramatischen Folgen für die Landschaft und Siedlungsgeschichte wurden von oben betrachtet auf einmal verständlich und mit dem reichen historischen Kartenmaterial hervorragend erklärt.

Der Besuch auf der Lend zum Thema Holztrift auf der Brandenberger Ache wird auf das kommende Jahr verschoben. Ebenso die Besichtigung jener Bauwerke, wo der Kramsacher Marmor als beliebter Baustein kunstfertig verarbeitet wurde. Der Führer ist bereits gebucht! ●



Start war beim Hilaribergl, einem uns weitgehend unbekanntem Wallfahrtskirchlein.



Die Frauen des Singkreises Thaur feiern heuer Jubiläum.

30 JAHRE SINGKREIS THAUR

🔗 CÄCILIA SINGEWALD 🔗 IRIS FRECH

In 30 Jahren stand Musik im Mittelpunkt, viele Freundschaften sind entstanden.

Am 20. Jänner 1992 trafen sich auf Initiative der Frauenbewegung unter Obfrau Maria (Midi) Plank zwanzig sangsfreudige Frauen und gründeten den Singkreis Thaur. Die Leitung des Chors übernahm Maria Luise Norz, die dieses Amt bis heute ausübt. Neben der Pflege des alpenländischen Volksliedes zählen auch zeitgemäße geistliche Choraliteratur und deutschsprachige Kunstlieder zum Liedgut des Singkreises.

Die musikalische Gestaltung des Kreuzweges am Schmerzensfreitag zur Schlosskirche, der Muttertagsmesse, eines Rorateamtes im Advent sowie der Stefanimesse übernimmt regelmäßig der Singkreis. Neben diesen Fixpunkten werden gerne Einladungen zu verschiedenen geistlichen und weltlichen Anlässen (Hochzeiten, Vereinsfeiern, usw.) in und außerhalb von Thaur wahrgenommen.

Zirka 25 Frauen proben für diese Veranstaltungen jeden Montag von 20 bis 21.30 Uhr im Singkreis-Probelokal im Kindergarten Thaur. Tipps und Anregungen für den richtigen Einsatz der Stimme erhal-

ten die Sängerinnen bei der jährlichen Stimmbildung.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Neben Geburtstagsfeiern, der Weihnachtsfeier sowie dem Zusammensitzen nach den Auftritten ist der jährliche Ausflug sehr beliebt. Obwohl die Mitgliederzahl in den vergangenen 30 Jahren Veränderungen unterworfen war, zählen heute noch Gründungsmitglieder zu den Sängerinnen und es sind über die Jahre schöne Freundschaften entstanden.

Mit einer Festmesse feierten die Frauen vom Singkreis am 19. Juni um 9 Uhr in der Pfarrkirche Thaur ihr Jubiläum. Beim anschließenden Mittagessen im Gasthof Purner in Thaur wurden verdiente Mitglieder des Chores geehrt.

Das Jubiläumsjahr beschließt der Singkreis Thaur mit einer Adventsstunde am **Sonntag, 18. Dezember, um 17 Uhr** in der Vigilkirche. Alle sind herzlich eingeladen.

Interessierte Sängerinnen sind willkommen, Anmeldung bei Obfrau Iris Frech, Tel. o 650/63 53 293. ●

ROMEDI-FRÜHSCHOPPEN



THOMAS NIEDERHAUSER

Musikalische Töne erklingen auch in der Winterpause.



Der Musikjahrtag ist vorbei, doch trotz Winterpause bleiben die Thaurer Musikantinnen und Musikanten aktiv.

Bereits am **4. Dezember** stimmt die Jungmusikkapelle „The Thabs“ weihnachtliche Töne an. Ab 17 Uhr veranstalten sie ihr **Adventkonzert** in der Pfarrkirche Absam/Eichat. Die JungmusikantInnen freuen sich über viele begeisterte ZuhörerInnen.

Weihnachtlich geht es weiter, da sich die Musikkapelle auch dieses Jahr am letzten Samstag vor Heiligabend, **17. Dezember**, mit dem **Weihnachtsliederblasen** bei der Thaurer Bevölkerung bedanken möchte. So werden von 14 bis zirka 21 Uhr verschiedene Gruppen durchs Dorf ziehen und besinnliche Stücke im ganzen Ort erklingen lassen.

Weiters bittet die Musikkapelle die Thaurer Bevölkerung, sich den **15. Jänner** vorzumerken, denn an diesem Tag veranstaltet sie wieder einen **Romedi-Frühshoppen**. Aufg'spielt wird ab 10 Uhr im Alten Gericht mit den „Selberbrennt'n“ aus Absam, für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Die Musikanten freuen sich nicht nur über den Besuch von vielen Romedias und Romeds, sondern auch von zahlreichen anderen Mitfeiernden.

**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR.
WIR MACHT'S MÖGLICH.**

raiffeisen.at



Ein Blick auf das frühmittelalterliche Gräberfeld in der Vigilgasse im Jahr 2010.



Unter dem Schulterblatt eines Mamuts blieb das ca. 30.000 Jahre alte Zwillinggrab bestens erhalten.

BEGRABEN ODER VERBRENNEN

🔍 JOE BERTSCH, VEREIN CHRONOS 🏠 ARCHIV CHRONOS

Es sind oftmals seltsame Gespräche, die sich bei Führungen auf der Ruine ergeben.

So wie um Allerheiligen herum, als es um den spätantiken Friedhof am Schlossbichl ging. Doch mit dem Hinweis auf die Skelettfunde und deren Datierung war es nicht getan. Die Fragerei ging weiter zu vorgeschichtlichen Urnengräbern und Brandopferplätzen bis zu aktuellen Trends in der Bestattungskultur. Passt zwar nicht ganz zu Weihnachten, aber gestorben und bestattet wird das ganze Jahr über. Spannend ist das Thema allemal. Traditionen von anno dazumal sind plötzlich wieder modern.

Über die Jenseitsvorstellungen der Neandertaler oder der Menschen der Altsteinzeit ist nur wenig bekannt. Aber auch sie haben ihre Toten sorgsam begraben, in der Regel nach Osten zur Sonne gerichtet. Wie feinfühlig sie waren, das zeigt ein altsteinzeitliches Grab von Zwillingen in der Nähe von Krems. Die beiden Babys wurden mit der Lebensfarbe Ocker bestreut, erhielten Schmuckbeigaben und wurden mit dem Schulterblatt eines Mamuts sorgsam bedeckt.

Aus der Jungsteinzeit sind aus Westeuropa oft Körperbestattungen in riesigen Hügel- oder Ganggräbern, sogenannten Dolmen, bekannt. Eher vereinzelt finden sich auch Steinkistengräber, eine Art Sarg aus senkrecht gestellten Platten mit Deckstein, in dem die Verstorbenen in Hockerstellung

bestattet wurden. In Tirol ist nichts dergleichen bekannt. Hier dominierte seit jeher die Feuerbestattung. So wie heute noch in Indien, wo die Toten auf einem Scheiterhaufen verbrannt werden und ihre Asche in den Ganges gestreut wird. Mit dem kleinen Unterschied: Bei uns wurde der Knochenbrand bestattet. Aber selbst dies erfolgte keineswegs einheitlich. Manchmal finden sich Grabgruben mit einem körpergroßen Oval aus Steinen ausgelegt, in dem die Knochenreste eingestreut wurden.

Wesentlich häufiger finden wir Urnenbestattungen, bei denen meist nur ein Teil der Knochen zusammen mit diversen Grabbeigaben (zerbrochene Waffen, Schmuck, Keramik, Rasiermesser ...) bestattet wurden. Zwei solche Urnengräber mit Beigaben (aus der Zeit um 1300 bis 800 v. Chr.) wurde vor gut 100 Jahren in einem Schotterhügel nördlich der Vigilgasse entdeckt. Ganze Urnengräberfelder wurden in Vomp, Volders, Ampass oder Mühlau freigelegt. Sieht man einmal von den Beigaben ab, dann kehren wir heute offenkundig zurück zur Urnenfelderkultur.

Ein neuer Trend setzte sich in der jüngeren Eisenzeit (400 bis Chr. Geburt) durch. Damals verschwanden die Einzelgräber und der Leichenbrand wurde großflächig auf dem Begräbnisplatz verstreut. Wiede-

rum ist auch hier die Ähnlichkeit zu aktuellen Entwicklungen wie der Wald- oder Seebestattung nicht zu übersehen. Auch dieser Trend war nicht neu. Bereits 3000 Jahre zuvor haben die Urthauerer oben in Kapons-Ost die Brandreste ihrer Verstorbenen verstreut und diese immer wieder mit Steinen bedeckt.

Mit Beginn der Christianisierung im 4./5. Jahrhundert war es vorbei mit den lodernen Scheiterhaufen. Christen setzten zunehmend auf Körperbestattung. Kanonisches Gesetz war es zwar nicht. Womöglich war es doch die Erwartung an eine Auferstehung mit unversehrtem Leib, die der Erdbestattung unter den Christen zum Durchbruch verhalf. Die frühmittelalterlichen Friedhöfe waren meist außerhalb des Dorfes. Ein recht großer befand sich draußen in der Vigilgasse. Jetzt aber nicht mehr nördlich, sondern südlich der Straße. Im Unterschied zu den vorchristlichen Urnengräbern fehlen – zum Leidwesen der Archäologen – nun jegliche Beigaben. Aber wer braucht schon Schmuck oder eine noch so bescheidene Wegzehrung auf der Reise ins Jenseits, wenn dort ohnehin die Fülle des Paradieses wartet?

Inzwischen kennen wir in Thaur mehrere solche Friedhöfe. Dabei gab es bereits die Pfarrkirche im Dorf. Warum also die Fried-

In dem Schotterhügel rechts wurden vor 100 Jahren zwei Urnen geborgen. Den Rest hat der Bagger geholt.



höfe so ablegen? Erst Karl d. Große veranlasste um 800 mit einem Edikt, dass die Bestattung der Verstorbenen innerorts, und zwar in der geweihten Erde rings um die Kirche erfolgen sollte.

Eine Grablege innerhalb der Kirche war eher die Ausnahme. Sie blieb zumeist nur den Pfarrern und Bischöfen vorbehalten. Je wichtiger, desto näher zum Altar; dort, wo die Reliquien des oder der Heiligen aufbewahrt wurden. Entsprechende Beispiele

finden sich auch in unserer Pfarrkirche oder beim Grab des Pfarrers Meringer in der Romedikirche.

Aber auch die jeweils herrschende Elite drängte es in die Kirche. Ihre meist protzigen, wenn auch kunstvoll in Marmor oder Sandstein gehauenen Epitaphe schmücken noch heute in vielen Kirchen die Wände des Langschiffes oder eigener Seitenkapellen. In Thaur und in Hall wurden sie im Zuge von Renovierungen aus dem Innenbereich weit-

gehend entfernt und können heute an der Außenwand der Kirche bewundert werden.

Im vorchristlichen Tirol wurden über Jahrtausende hinweg die Verstorbenen verbrannt. Ganz wenige Ausnahmen bestätigen die Regel. Mit dem Einzug des Christentums setzte sich nach einer kurzen Übergangsphase die Körperbestattung durch, sieht man von der Verbrennung von Hexen oder Wiedertäufern ab. In jüngerer Zeit sehen wir wieder einen klaren Trend zurück zur Kremierung, wenn auch mit steigender Vielfalt hinsichtlich der Bestattung.

Noch ist das Urnengrab am Friedhof üblich. Doch die Bindung zu Kirche und Religion bröckelt. Zudem sind die Nachkommen, sofern vorhanden, oft über die ganze Welt verstreut. Trauern ist nicht unbedingt an einen Ort gebunden. Also weht so manche Asche inzwischen von Berggipfeln herab, wird über sanft wogenden Wellen oder unter majestätischen Bäumen verstreut. Manchmal findet sich auch ein Plätzchen unter dem Rosenstrauch im Garten oder die Oma ruht überhaupt zum Diamanten gepresst im Wohnzimmerschrank. Vieles ist möglich, aber es empfiehlt sich zuvor die jeweiligen Landesgesetze zu konsultieren. ●

Wir wünschen besinnliche Weihnachtsfeiertage
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023



Zeichnung: Paul Höpperger

HP-DACH

Peter Höpperger · Stollenstraße 47c/2 · 6065 Thaur · T: 0676 4773900 · E-Mail: office@hp-dach.at



Das Team Jungbauern 2 siegt beim Dorfschießen 2022 mit GV Romed Giner, Oberschützenmeister Martin Grubhofer und Sportleiter Daniel Rief.

JUNGBAUERN GEWINNEN

🏆 MARTIN GRUBHOFER 🏆 JOACHIM STEINLECHNER

Dorfschießen nach zwei Jahren Pause mit Rekordteilnahme.

Das Team Jungbauern 2 sichert sich in einem spannenden Duell mit der Schützenkompanie am letzten Wettkampftag den Sieg beim 35. Dorfschießen der Schützengilde. Nach zweijähriger Zwangspause lud die Schützengilde wieder alle Vereine und Gruppierungen zur 35. Ausgabe des beliebten Dorfschießens an den Schießstand. Das Echo war großartig und eine Rekordteilnehmeranzahl von insgesamt 371 Schütz*innen in 38 Mannschaften konnte ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Am vorletzten Abend schoss das Team der Schützenkompanie hervorragend und sicherte sich die zwischenzeitliche Führung. Das Team Jungbauern 2 blieb in Lauerstellung und hatte für den letzten Wettkampftermin noch zwei heiße Eisen im Feuer. Die beiden konnten noch sieben Ringe aufholen und holten sich mit dem über 94-Ringen-Schnitt pro Schützen den Sieg mit insgesamt 755 Ringen.

Nur zwei Ringe dahinter die Schützenkompanie und ebenfalls mit einem starken Ergebnis belegte die Musikkapelle 1 den letzten Stockerlplatz. Das Maximalergebnis mit zehn Mal Zehn und somit 100 Ringen fiel bisher erst einmal beim Dorf-

schießen, Gudrun Giner 2012 das Topergebnis. Dieses Mal gelang das Kunststück Oberschützenmeister Martin Grubhofer, wo nach neun Zehnern alle Anwesenden mit Hochspannung an den Bildschirmen auf den letzten Schuss warteten und nach einer weiteren Zehn lautstark applaudiert wurde.

Landesgildencup 2023

Vorfreude auf den Landesgildencup im März 2023. Nach dem gelungenen Dorfschießen laufen die Vorbereitungen auf den Landesgildencup auf Hochtouren. **Der neue Termin von 18. bis 25. März 2023 im Alten Gericht soll nach dreijähriger Geduldssprobe endlich halten, und viele Höhepunkte sind in Planung:**

- Landesliga Finale – wer wird Tiroler Mannschaftsmeister?
- Jugendbezirksvergleichskampf – die besten aus dem Nachwuchs Tirols
- Premiere für die Luftpistolenmannschaften
- Bis zu 500 Schütz*innen an acht Schießtagen
- Länderwettkampf Tirol – Vorarlberg mit den Topschütz*innen Österreichs

Die Vorfreude auf ein großes Sportfest ist groß. 🍀



Thaurer Fußballerinnen sind Herbstmeisterinnen der Landesliga Ost.

THAUER FUSSBALLFRAUEN LACHEN VON DER TABELLENSPITZE

📍 DANIEL SCHREINER 📍 JULIAN HABERL

Vom Überraschungsteam zu einem Favoriten auf den Meistertitel.

Die von der ein oder anderen gegnerischen Mannschaften belächelte und unterschätzte Frauen-Truppe des SV Thaur war nicht zu bremsen und setzte sich mit nur sechs abgegebenen Punkten in der Hin-Runde die Winterkrone auf. Nach dem Motto „Aller Anfang ist schwer“ waren die ersten Jahre für die Frauenmannschaft nach der Gründung im Jahre 2016 äußerst herausfordernd. Man zahlte einiges an Lehrgeld und verließ den Platz häufig ohne Punkte. Ein gutes Team musste nach vielen Ab- und Neuzugängen erst gefunden und gefestigt werden. Innerhalb der letzten Jahre konnte das

Team rund um Trainer Christian Huetz stetig verbessert werden, und es formte sich eine schlagkräftige und top motivierte Truppe. Das Trainerteam wurde heuer durch Co-Trainer Philipp Hagele verstärkt. Die gute Arbeit scheint auch außerhalb der Dorfgrenzen wahrgenommen zu werden, wodurch in den letzten ein bis zwei Jahren einige ballstarke und torgefährliche Fußballspielerinnen den Weg nach Thaur fanden und das Team verstärkten. Das Finale der Herbst-Saison war äußerst spannend: Erst am letzten Spieltag konnte man auswärts die erstplatzierte Mannschaft der SPG Kirchberg/Kitzbü-

hel mit 3:2 schlagen und punktemäßig ausgleichen. Aufgrund des gewonnenen direkten Verhältnisses konnten sich die Thaurerinnen an die Tabellenspitze schieben.

Die kommende Frühjahrs-Saison verspricht somit einiges an Spannung und alle hoffen, dass die Spielerinnen diese starke Form über die Winterpause halten können und am Saisonende weiterhin von der Tabellenspitze lachen können. Der Sportverein hofft, bei den kommenden Spielen der Frauen und Männer wieder zahlreiche ZuschauerInnen begrüßen zu dürfen, vielleicht auch das ein oder andere neue Gesicht. 📍

27. MOUNTAINBIKE-RENNEN THAUERER ALM

📍 LUKAS GINER 📍 MANFRED SCHIFFTHALER

Heuer konnte der WSV bereits zum 27. Mal das MTB-Rennen auf die Thaurer Alm austragen.



Anna Plattner und Marco Wimpissinger freuen sich über den Sieg.

Am Renntag wurde der anfängliche Regen weniger und so durften alle SportlerInnen bei zwar kalten Temperaturen aber bei Sonnenschein (zumindest im Tal) das Rennen starten. Die Streckenführung war, wie bereits im Jahr zuvor, wieder auf der alten Rennstrecke also ohne Ladins.

Wie bereits im Vorjahr gewann Anna Plattner mit einer gewaltigen Siegerzeit von 38:06,28 min. deutlich vor ihren Mitstreiterinnen Melanie Klingenschmid (51:10.50)

und Danielle Remmers (53:13.95) aus den Niederlanden.

Heuer konnte sich erstmals Marco Wimpissinger mit der Siegerzeit von 34:48.49 den Tagessieg holen. Dicht gefolgt von Thomas Recheis (35:15.28) und Frederic Pasqualini (36:11.91)

Auch heuer fand wieder die „E-Bike Gaudi Trophy“ statt, bei der 14 Teams mit insgesamt 43 E-Bikern teilnahmen. Im Gegensatz zur Teamwertung der „Hillclim-

ber“, wo das Team mit der schnellsten Gesamtzeit gewonnen hat, wurde bei den E-Bikern ein anderer Modus gewählt. Von den teilnehmenden E-Bikern wurden drei Startnummern gezogen und aus diesen drei Zeiten ergab sich die Team-Siegerzeit. Gewonnen hat das Team, welches dieser Zeit am nächsten kam. Diesmal kam die Mannschaft 2 vom Hockey Club Thaur, bestehend aus Wolfgang Mösslacher, Thomas Lupinski und Mario Föger, der gelosten Team-Siegerzeit am nächsten und konnte somit die Wertung für sich entscheiden.

In der bereits bekannten Wertung für Vereine und Gruppierungen ohne Elektro-Unterstützung, welche heuer erstmalig auch für Nicht-Thaurer geöffnet war, gingen vier Dreier-Teams an den Start. Den Sieg sicherte sich der HSC Vögelsberg/ Wattens, bestehend aus Markus Liebl, Robert Lechner und Andreas Löffler, mit einer Gesamtzeit von 1:51:33,64h.

Ein großes Dankeschön nochmals an alle Starterinnen und Starter, SchlachtenbummlerInnen, UnterstützerInnen und Mitwirkenden sowie dem Renn-Teufel vom Hockey Club Thaur, die dem Wetter zum Trotz ein spannendes und unvergessliches Mountainbikerennen auf die Thaurer Alm ermöglicht haben. 🍀



Bergmesse des WSV mit Pater Martin Hasitschka.

BERGMESSE AM ROSSKOPF

📍 LUKAS GINER

Am 4. September hielt der WSV wiederum die Bergmesse am Thaurer Roskopf ab. Die Messe wurde von sehr vielen Familien mit Kindern und TeilnehmerInnen aller Altersgruppen erfreulich gut angenommen.

Bei angenehmen Temperaturen und schönem Herbstwetter wurde die Messe von Pater Martin Hasitschka zelebriert und von einer Abordnung der Musikkapelle Thaur umrahmt. Danke an Pater Martin Hasitschka und die Abordnung der Musikkapelle Thaur für die Gestaltung der Messe. 🍀



Das Team des WSV konnte den Titel des Dorfmeisters feiern.

WSV IST DORFMEISTER

 LUKAS GINER

 STEFAN EGGER

Wie bereits im letzten Jahr veranstaltete der SV-Thaur das jährliche Dorfturnier im September.

Bei spätsommerlichem Wetter spielten sieben Mannschaften um den begehrten Titel des Dorfturniersiegers. Wie immer stellte der WSV eine schlagkräftige Mannschaft zusammen und konnte so fast alle Vorrundenspiele und Nebenbewerbe gewinnen. Neben dem Elfmeterschießen gab es noch Seilziehen und Sackhüpfen als Nebenbewerbe.

Mit einer beachtlichen Punkteanzahl ging es im großen Finale vor stimmungsvoller Kulisse gegen die Mannschaft „die Siada“ um den Turniersieg. Nachdem der WSV in der Vorrunde gegen „die Siada“ nicht die gewohnte Leistung abrufen konnte und dieses Spiel leider verlor, durfte sich das Team im Finale über einen Sieg und somit auch über den Turniersieg freuen. Bei der anschließenden Party am Sportplatz wurde dieser Titel ausgiebig gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön dem SV-Thaur für die perfekte Organisation und Abwicklung des Turniers und der WSV freut sich schon auf die Neuauflage im nächsten Jahr. 🍀

Kennst du mich schon?



Ich bin die kleinste Küche der Welt.

Ich bringe 12 Funktionen mit wie:

Wiegen | Vermischen | Zerkleinern | Mahlen | Kneten | Mixen | Dampfgaren | Kochen | Schlagen | Rühren | Emulgieren | kontrolliertes erhitzen und noch vieles mehr.

Wenn du mich kennenlernen möchtest, dann melde dich bei meiner selbständigen Thermomix-Beraterin

Eva Baumgartner.

Sie zeigt dir gerne, was ich alles kann.

☎ 0664/4383021 ✉ kochenmiteva@gmx.at

Du wärst gerne bei einem „Live-Kochen“ dabei?

Melde dich gerne bei mir .





Das neue Firmengebäude von „drucken.tirol“ soll das Thaurer Gewerbegebiet aufwerten.

EIN WAHRZEICHEN FÜR THAUR

📍 BENJAMIN KIECHL 📍 DRUCKEN.TIROL, BENJAMIN KIECHL

Im Thaurer Gewerbegebiet wächst 2023 ein Turm mit dem Namen „theThaur“ 25 Meter in die Höhe. Der Unternehmer Markus Jordan-Sailer will durch ansprechende Architektur einen Blickfang schaffen.

Markus Jordan-Sailers Plan ist ambitioniert. Der Thaurer Unternehmer will das Gewerbegebiet in der Au aufwerten und ein Wahrzeichen setzen. Gelingen soll dies mit einem architektonisch ansprechenden Firmengebäude, in dem neben seinem Unternehmen auch weitere Betriebe genügend Platz finden, um sich zu entwickeln.

Die Nähe zum Dorf und gleichzeitig die hervorragende Verkehrsanbindung sind Argumente, warum Jordan-Sailer seinen neuen Firmenstandort in Thaur verwirklicht. Seit 2019 ist „drucken.

tirol“ in unserer Gemeinde beheimatet. Von den bisherigen Räumlichkeiten im Alpe-Gebäude, Römerstraße 16, wagt der Unternehmer nun den Sprung einige Meter weiter Richtung Süden. Vor dem bestehenden Firmenareal zwischen Bahn-Überführung und den Felder-Hallen entsteht im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebiets ein neuer, markanter Bau. Der Gemeinderat gab kürzlich grünes Licht.

„Im Jänner fahren die Bagger auf und wir beginnen bereits mit der Errichtung der Tiefgarage“, erzählte Jordan-Sailer in seinem Büro sitzend. Der 48-Jährige

nippt genüsslich an einer Tasse Kaffee. Ziel sei, dass der Komplex mit dem Namen „theThaur“ im Dezember 2023 bezugsfertig ist. Der Turm (25 Meter Höhe, sieben Stockwerke) wächst auf ein ähnliches Niveau wie die angrenzenden Hallen der Firma Felder. Neben Büroflächen finden Produktion, Lager sowie Garagenplätze Unterschlupf.

Partner willkommen

Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte seien Jordan-Sailer beim Bau wichtig, wie er betont. Durch die Höhe sei



Markus Jordan-Sailer steckt viel Herzblut in sein Projekt, Baubeginn ist im Jänner.

der Grundflächenbedarf im Vergleich zu einem einstöckigen Gebäude relativ gering. Die vorgesetzte, begrünte Fassade soll das Gebäude beschatten und ein gesundes Raumklima erzeugen. Geheizt wird mittels Grundwasser-Wärmepumpe, der Anschluss einer Photovoltaikanlage sei vorbereitet. Der ursprüngliche Plan eines Holzturms, lässt sich aus Brandschutz-Gründen leider nicht umsetzen, daher wird das Gebäude in Stahlbauweise realisiert.

Die Maße des neuen Wahrzeichens – so der Plan – des Gewerbegebiets wissen zu beeindruckend: 1985 Quadratmeter Bürofläche stehen zur Verfügung. Die Lagerfläche im EG und 1. OG belaufen sich auf 1132 Quadratmeter. Dazu kommen 64 Parkplätze in der Tiefgarage und 37 im Außenbereich. Die Anbindung an die Autobahn sowie an den öffentlichen Personennahverkehr (u.a. S-Bahn-Station Hall-Thaur) sei sehr gut. Für die eigenen Zwecke benötigt Jordan-Sailer rund 600 Quadratmeter Bürofläche, zusätzlich stehen noch über 1300 Quadratmeter Fläche frei zur Verfügung. Die größere Kubatur des Gebäudes habe er gewählt, um infolge der gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten ein wirtschaftlich

rentables Projekt auf die Beine stellen zu können. Partner für die noch freien Büroeinheiten sind herzlich willkommen. Interessierte – ob Kauf oder Miete – können sich unter office@thethaur.tirol melden.

Innovationsgeist

Doch wer ist eigentlich der Unternehmer, der das größte Gewerbepjekt seit vielen Jahren in Thaur umsetzen möchte? Markus Jordan-Sailer ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt seit über 25 Jahren in Thaur. Der gelernte Siebdrucker und Schildermaler ist seit 1992 in der Drucker-Branche tätig. 2014 gründete er sein Unternehmen „drucken.tirol“ für Komplettlösungen in den Bereichen Grafik und Druck (u. a. Autobeschriftungen, Klebefolien, Geschäftsbeschriftungen, Textilien).

Im Betrieb sind derzeit rund 15 MitarbeiterInnen beschäftigt, darunter drei Grafikerinnen. „Unser Erfolg basiert auf dem Know-how unserer MitarbeiterInnen, die gut ausgebildet sind und lösungsorientiert arbeiten. Viele größere Betriebe rufen bei uns an, wenn sie nicht mehr weiterwissen“, erzählte der Boss.

Seit der Corona-Pandemie steigt der Umsatz des Unternehmens um rund 20 bis 25 Prozent jährlich. Grund dafür ist Jordan-Sailers Innovationsgeist: „Ich bin im ersten Lockdown mit meiner Frau zuhause gegessen. Wir wollten etwas tun“, blickte er zurück. Wenig später waren die Druckmaschinen umgerüstet und die Marke „Masks & More“ aus der Taufe gehoben: Man produzierte am Anfang Mundschutz-Masken mit unterschiedlichen Motiven und in weiterer Folge FFP2-Masken. „Besonders beliebt waren Smileys und Superman“, sagt Jordan-Sailer schmunzelnd. In die Auftragsbücher wolle er sich nicht schauen lassen. Nur so viel: Das Geschäft brummt noch immer, man habe wohl rund eine Million Masken abgesetzt. Es gibt noch weitere Standbeine: Ganz neu sei die Textil-Marke „Lucky Socks“. Auch die „deinefotobox.Tirol“ für Hochzeiten und Feiern ist eine Erfindung des Thaurer Pfiffikus‘.

Bleibt zu wünschen, dass das neue und auf Generationen ausgelegte Herzensprojekt „theThaur“ ebenfalls ein Erfolgsmodell wird, das dem bestehenden Gewerbegebiet wieder Charme verleiht. ●

„THETHAUR“ IN ZAHLEN

Realisierungszeitraum:

Baubeginn Jänner 2023, geplante Fertigstellung Dezember 2023.

Maße:

Gebäudehöhe rund 25 Meter, sieben Stockwerke sowie Tiefgarage mit 64 Abstellplätzen, 1985 Quadratmeter Bürofläche, 1132 Quadratmeter Lagerfläche

Ausstattung:

Turm in Stahlbauweise mit begrünter Fassade, Grundwasser-Wärmepumpe, PV-Anlage vorbereitet.

Investitionssumme:

„zweistelliger Millionenbetrag“

Kontakt für Interessenten:

office@thethaur.tirol



GOTT ZUM GRUSS

Liebe Schwestern und Brüder,

die sogenannte „stillste“ Zeit im Jahr steht bevor, und wie immer wird sie bei den meisten von uns Hektik verursachen. Geschenke sind zu besorgen, Kekse zu backen und Weihnachtskarten zu schreiben.

Es ist schön, wenn wir unsere Adventsbräuche leben, an unsere Lieben denken und auch mehr Zeit miteinander verbringen als sonst. Aber es ist wichtig, dass wir die bedeutendste Botschaft des Weihnachtsfestes nicht vergessen und diese Botschaft ist nicht nur der Wunsch nach Frieden, sondern auch das eigene Bemühen, für diesen notwendigen und ersehnten Frieden etwas zu tun in unserem persönlichen Leben, in der Familie, Nachbarschaft und Gemeinschaft.

Für die Kriegsgebiete in unserer Welt können wir kaum mehr tun als zu beten und zu hoffen, dass die Verantwortlichen ihre Aufgaben darin sehen, die Basis für ein gutes Miteinander zwischen den Völkern, Kulturen und Religionen zu schaffen. Wenn es möglich ist, sollte auch den Spendenaufrufen zur Solidarität mit den Notleidenden nachgekommen werden. Es ist wesentlich, dass wir in unserem Umfeld prüfen, wo und mit wem wir selbst Frieden fördern können. Welchen Menschen weichen wir bewusst aus, weil wir nicht mit ihnen können? In welchen Beziehungen – Familie oder Bekanntenkreis – gibt es Gesprächsbedarf oder eine Missstimmung zu klären?

Die Adventszeit ist eine gute Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre bei einem Kaffee oder Tee Unbequemes anzusprechen, mit dem Ziel, auch eine gute und harmonische Atmosphäre zu schaffen für ein friedvolles Weihnachtsfest und Jahresende. Wir brauchen nur Mut und den Wunsch nach Frieden, Vergebung und Harmonie dazu. Ein Schritt auf den Nächsten zuzugehen, wie schwer er uns auch fällt, wäre ein guter Adventsvorsatz, der uns an Weihnachten mehr Freude und Glück bescheren wird als das größte materielle Geschenk es vermag.

Seien wir in den kommenden Wochen mutig und lasst uns den Frieden in und um uns herum fördern.

Ich wünsche uns allen eine mutmachende Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles Neues Jahr!

Euer Pfarrer
Martin Chukwu



ADVENT FÜR FAMILIEN

KAROLINE NEUNER MARIA MEIXNER

Die Pfarre lädt zum **Familiengottesdienst** am **3. Sonntag** im Advent, jeweils um **9 Uhr**, in die Pfarrkirche ein.

Eine Einladung zum **Adventspaziergang mit Familie** zu Kirschbäumen mit einer Barbara-Andacht und Segnung der Barbarazweige gibt es für den **2. Sonntag** im Advent. Treffpunkt ist um **15 Uhr** bei der Pfarrkirche.

Am **4. Sonntag** im Advent feiern wir in der Pfarrkirche um **15.30 Uhr** eine **Familienandacht** und danach geht's zum Basteln und zu einer Adventjause ins Widum.

Am **24. Dezember**, dem Heiligen Abend, sind Eltern und Kinder eingeladen, sich zwischen **15.30 und 17 Uhr** „Auf dem Weg zum Christuskind“ vom Widumgarten zur Krippe in die Pfarrkirche zu machen.

Weitere Informationen dazu gibt es über Schule, Kindergarten, Kinderkrippe, Homepage der Pfarre und im Schaukasten bei der Kirche. ●

BILDUNGSPROJEKT NIGERIA

Auf diesem Weg darf ich Euch liebe Schwestern und Brüdern Aden aufrichten Dank und die Segenswünsche unserer vier Studierenden und ihrer Familien überbringen – Alvan Okweme und Diana Okweme, Oluomachi Ubochi und Chisimdi Duke. Es geht ihnen gut. Chisimdi Duke wird erst ab Jänner 2023 mit seinem Studium der Elektrotechnik beginnen.

Bitte lasst uns sie weiterhin mit unserem Gebet und Spenden begleiten und unterstützen und ihnen dadurch eine gute Zukunft ermöglichen. Herzlichen Dank und Vergelt's Gott vielen! In ihren Namen wünsche ich Euch allen gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2023.

Pfarrer Martin

STERNSINGERAKTION 2023

 KAROLINE NEUNER  MARIA MEIXNER

Der Zukunft eine Stimme geben.

Von 2. bis 4. Jänner sind die SternsingerInnen wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr.

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese, das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger.

Die Spenden an die SternsingerInnen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz. Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung. Frauen starten innovative Landwirtschaftsprojekte, wie etwa Bienezucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen.

Mach mit!

Einladung zum Mitmachen: als Erwachsenengruppe, Sternsingerfamilie, Kindergruppe, Begleitperson, zum Liederproben, Herrichten, Anziehen, Verräumen, Begleitmaterial einsackeln, Fotograf/in, Sternsinger-Taxi. Eine Vielfalt von Aufgaben und Möglichkeiten bietet diese wertvolle Aktion. Jede/r kann die eigenen Talente einbringen. Mach mit! **Die Meldung bis Montag, 19. Dezember**, erleichtert die Organisation der Aktion. Vergelts Gott!

Meldungen bitte an PA Karoline Neuner, Tel. 0 664/53 10 625, E-Mail: k.neuner@tsn.at

Vergelts Gott für offene Türen und Herzen, wenn die SternsingerInnen die Friedensbotschaft in die Häuser tragen und um Spenden bitten. Straßeneinteilung:

MONTAG, 2. JÄNNER:

Klostergasse, Stollenstraße, Adolf-Pichler-Weg, Fuchsloch, Prentenweg, Kaponsweg, Föhrenweg, Höhenweg, Kaponsfeld, Hottstatt, Krumerweg, Moosgasse ab Mooscafé Richtung Süden (ohne Café), Krautfeldweg

DIENSTAG, 3. JÄNNER:

Solegasse, Heiligkreuzerweg, Hallerstraße, Lehmgrube, Bundesstraße, evtl. Gewerbegebiet, Vigilgasse, Michael-Re-



Anfang Jänner sind Thaurer Kinder als SternsingerInnen unterwegs.

cheis-Weg, Kapellenweg, Dr. Ambros-Giner-Weg, Konrad-Lechner-Weg, Dörferstraße, Essacherweg, Sportplatzweg, Dorfplatz, Prof. Stabinger-Weg, Stoaachweg, Schulgasse, Moosgasse ab Bauhof bis Moos Café, Pfunerbichl

MITTWOCH, 4. JÄNNER:

Langgasse, Dörferstraße, Josef-Söldner-Weg, Gartenweg, Mindingweg, Fliederweg, Bauerngasse, Lorettoweg, Auweg, Dörferstraße (Wohnanlage Schützenwirt), Rumerweg, Bachgasse, St. Ulrichs-Weg, Schlosshof und Madleinhof, Madleinweg, Gräbenweg, Leitweg, Holzweg, Kirchgasse, Schlossgasse, St. Romedius-Weg, Franz-Pernlochner-Weg.

Die Sternsinger werden versuchen, den Plan einzuhalten, bitten jedoch um Verständnis, wenn es zu Verzögerungen oder Änderungen kommen sollte. ●



IMPULS: ÜBER DAS BETEN

 PFARRER MARTIN CHUKWU

In unserem Seelsorgeraum ist die Wallfahrtsbasilika mit dem Gnadenbild „Maria Absam“ ein Ort, an dem besonders viel und innig gebetet wird.

Unzählige Menschen kommen, um ihre Anliegen und Sorgen vor Maria zu bringen, um Heilung für sich und andere zu erbitten und um Dank zu sagen für ihr Gebet, das erhört wurde. Wir spüren diese Atmosphäre des Vertrauens in unsere Mutter, Schwester und Freundin Maria ganz besonders in der monatlichen Wallfahrtsmesse. Für diese Gemeinschaft und unsere Zusammengehörigkeit nicht nur vor Ort, sondern in einer großen Verbundenheit mit allen Betenden und Suchenden sind wir Gott und einander dankbar. Viele von uns vermissen dieses Gefühl von Zusammengehörigkeit und Getragensein, wenn sie allein sind.

Da kann uns die bewusste Hinwendung zu Gott, unseren Bruder und Meister Jesus sowie zu unserer Mutter, Schwester und Freundin Maria, helfen.

Wenn wir wirklich beten wollen, sollten wir überzeugt sein, dass nicht nur Jesus und Maria, sondern alle Heiligen und auch unsere Lieben, die uns vorausgegangen sind, bei uns sind. Es ist nicht nur ein Wunsch, sondern es ist eine Tatsache. Wir sind niemals allein, wir können immer auf ihre Gegenwart zählen. Das heißt, sie sind immer bei uns und begleiten uns.

Wir sollten uns bewusst sein, dass das Aufsagen von Gebeten zwar wichtig und hilfreich ist, aber noch wichtiger ist, unser tägliches Leben selbst zu einem Gebet zu machen. Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Nächstenliebe sind zu Taten gewordene Gebete. Gebete, die nur gesprochen werden, aber keine Wirkung im Alltag

zeigen, nützen nichts, denn sie bleiben leer und bedeutungslos. So wie es der Apostel Paulus im Korintherbrief sagt: „... hätte ich die Liebe nicht, so nützt es mir nichts.“ (1 Korinther 13,3) In diesem Sinne wollen wir besonders die kommenden Wochen dazu nützen, unsere Gebete mit Leben und Liebe zu bereichern und unseren Alltag von morgens bis abends zu einem Gebet an Gott, den Schöpfer von allem machen. ●

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Dezember 2022

Für Freiwillige in Non-Profit-Organisationen
Wir beten, dass Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung Menschen finden, denen das Gemeinwohl ein Anliegen ist und die unermüdlich auf der Suche nach internationaler Zusammenarbeit sind.

Jänner 2023

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.



Bilsäule der „Allerheiligsten Dreifaltigkeit“.

BESINNLICHE WANDERUNG IN DER THAURER AU

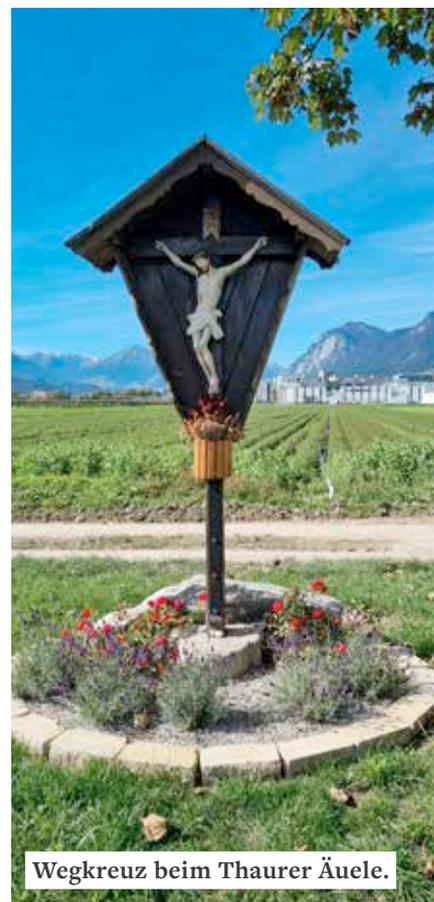
REINER BACHOR REINER BACHOR, MARIA MEIXNER

Es war Freitag, der 7. Oktober, einer dieser warmen Tage im Frühherbst, an dem selbst am Nachmittag die Sonne noch wärmt. Eine Gruppe interessierter Thaurer traf sich auf Einladung der Pfarre bei der Gärtnerei Jäger zur besinnlichen Wanderung zu „christlichen Kulturdenkmälern in der Thaurer Au“. Die Idee zu dieser Wanderung hatte Sepp Giner, langjähriger Obmann der Grundzusammenlegung „Thaurer Felder“. Giner ist jemand, der einen Blick für das große Ganze hat und in seinem Denken die Pflege der Kultur und wirtschaftliche Notwendigkeiten vereint. Den Rosenkranz betend machte sich die Gruppe Richtung Metro auf den Weg, bei den vier Wegkreuzen jeweils zur kurzen Betrachtung innehaltend. Obwohl keines dieser Wegkreuzte mehr an seinem ursprünglichen Ort steht und trotz aller Wirrnisse und Turbulenzen haben diese Zeugnisse christlicher Kultur annähernd 400 Jahre unbeschadet überstanden. Danach ging es beim Rumer Gießen entlang der Gemeindegrenze zu Rum weiter in Richtung Süden zum Kreuz beim Thaurer Äuele, heute vielen kein Begriff

mehr. Unterwegs erklärte Sepp Giner die Notwendigkeiten, die zur Grundzusammenlegung führten und ging insbesondere auf die Rechtssicherheit bezüglich der Grundgrenzen ein und auf die große Zustimmung für dieses Projekt bei den Grundeigentümern.

Nach einer Betrachtung und sehr persönlichen Worten von Sepp Giner beim 1998 sanierten Wegkreuz beim Thaurer Äuele ging es parallel zum Radweg am Inn und dann nach Norden abbiegend, zur Bilsäule der „Allerheiligsten Dreifaltigkeit“. Dieses Kleinod wurde vom Ausschuss der Zusammenlegungsgemeinschaft Thaurer Felder errichtet. Es zu besuchen kann jedem nur ans Herz gelegt werden. Den Worten von Sepp Giner zur Entstehung folgte dort eine kurze Betrachtung, ein Abschlussgebet und ein Lied im Rosenkranzmonat zu Ehren der Rosenkranzkönigin.

Nach zwei Stunden kehrten die Teilnehmer zu einer Agape auf Einladung in die Gärtnerei Jäger ein. Die vielen Gespräche dort zeigten, welch tiefen Eindruck diese besinnliche Wanderung hinterlassen hat. ●



Wegkreuz beim Thaurer Äuele.



TAUFEN 2022

Simon Hesina	12.2.
Valentin Wachsmuth	13.2.
Elias Huber	20.2.
Klara Ulrich	6.3.
David Mayerhofer	13.3.
Lias Gander	27.3.
Johannes Alber	2.4.
Maya Pfeiffer	3.4.
Veronika Weber	3.4.
Jakob Alber	9.4.
Olivia Ohl	17.4.
Felix Hoffelner	17.4.
Lukas Part	23.4.
Rafael Hauser	7.5.
Lukas Höllwarth	14.5.
Julia Schindl	15.5.
Antonia Wurzer	15.5.
Elisabeth Plank	21.5.
Maximilian Unterlechner-Unsinn	26.5.
Romed Schaur	28.5.
Paul Preisinger-Rauscher	29.5.
Marie Ertler	4.6.
Kilian Fehr	19.6.
Cassian Erler	19.6.
Noemi Brcina	24.7.
Lina Peschetz	30.7.
Otilia Delago-Norz	14.8.
Ella Sgorbati	14.8.
Stephan Sary	27.8.
Rosa Poor	28.8.
Emilia Papic	3.9.
Johanna Erlacher	24.9.
Nico Fiedler	1.10.
Laura Erlacher	2.10.
Vinzent Kopp	09.10.
David Mair	22.10.
David Dengg	29.10.
Leo Naschberger	30.10.
David Wurzer	13.11.



EHESCHLISSUNGEN 2022

Andreas Plank und Lisa Klotz am 21.5.2022 in Thaur	Sebastian Schramm und Bernadette Werlberger am 23.7.2022 in Thaur
Romed Müßigang und Victoria Schaur am 28.5.2022 in Thaur	Florian Huetz und Theresa Wegscheider am 6.8.2022 in Thaur
Simon Schwarz und Sophia Norz am 4.6.2022 in Thaur	Ulrich Eisendle und Laura Niederbacher am 13.8.2022 in Thaur
Florian Schaur und Eva Maria Farbmacher am 11.6.2022 in Volders	Andreas Brunner und Carmen Windhager am 27.8.2022 in Völs
Wolfram Deiser und Theresa Giner am 11.6.2022 in Thaur	Andreas Huemer und Madeleine Larcher am 3.9.2022 in Mentlberg
Daniel Schreiner und Christina Burger am 18.6.2022 in Grafendorf	Daniel Plank und Annette Brix am 9.9.2022 in Thaur
Elias Augustin und Christina Pousek am 2.7.2022 in Sierndorf/Stockerau	Mathias Sagmeister und Sandra Huetz am 16.9.2022 in Absam
Simon Scholz und Hannah Söldner am 2.7.2022 in Thaur	Patrick Mayr und Kerstin Tiefnig am 17.9.2022 in Berg im Drautal
Andreas Huber und Verena Winkler am 9.7.2022 in Thaur	Simon Frech und Melanie Spieß am 23.9.2022 in Schmirn



VERSTORBENE

20.11.2021 bis 13.11.2022

Ursula Plattner am 21.11.2021	Gottlieb Walser am 27.5.2022
Franz Unsinn am 18.12.2021	Josef Berger am 28.5.2022
Eva Schneider am 18.12.2021	Josef Niederhauser am 30.5.2022
Stanislawa Wojewoda am 5.12.2021	Franz Schindl am 5.6.2022
Josef Weissnicht am 22.12.2021	Aloisia Einkemmer am 10.6.2022
Herma Katsch am 28.12.2021	Josef Plank am 20.6.2022
Anna Mazur am 5.2.2022	Waltraud Gassler am 24.6.2022
Kurt Feichtner am 9.2.2022	Walter Einkemmer am 27.6.2022
Anton Dannemüller am 2.3.2022	Romed Pirchner am 10.7.2022
Dora Resch am 23.3.2022	Josef Sary am 7.8.2022
Romed Plank am 10.4.2022	Rosa Unsinn am 25.9.2022
Erich Fiedler am 23.4.2022	Rosina Predazzer am 2.10.2022
Maria Teix am 3.5.2022	Anna Schaur am 22.10.2022
Antonia Saurwein am 4.5.2022	Karl Gufler am 24.10.2022
Anton Plattner am 12.5.2022	Maria Plattner am 27.10.2022
Margit Giner am 14.5.2022	Maria Mayr am 13.11.2022



In der Pilgerstube des Klosters St. Martin gab es die erste Rast.

FUSSWALLFAHRT NACH ST. GEORGENBERG

  HANS STAUD

Es war noch dunkel und leichter Regen wehte den zwölf WallfahrerInnen ins Gesicht, als sie sich am Samstag, 15. Oktober, nach einem Gebet bei der Pfarrkirche auf den 30 Kilometer langen Weg nach St. Georgenberg machten.

Seit Jahrhunderten thront dort das Benediktinerkloster auf einem steilen Felskegel oberhalb von Stans und ist das Ziel vieler WallfahrerInnen. Fritz Gostner war vor etlichen Jahren der Initiator dieser alljährlichen Wallfahrt, die in diesem Jahr zum zwölften Mal stattfand.

Von Thaur über Absam und den Besinungsweg ging es bis nach Gnadenwald. In der Pilgerstube des Klosters St. Martin gab es die erste Rast und in der Kirche ei-

nen geistigen Impuls. Bei guter Stimmung und nun auch bei einigen Sonnenstrahlen wanderten die WallfahrerInnen vorbei an St. Michael und durch das ruhige Larchtal nach Maria Larch. Nach einer Labung beim heilenden Wasser und einem Angelus Gebet in der Kapelle machten sich die TeilnehmerInnen frohen Mutes wieder auf den Weg. Am Waldrand entlang ging es über die Dörfer Terfens und Vomp bis zum Parkplatz Weng und danach, Rosenkranz

betend, achtsam hinauf zur Wallfahrtskirche nach Georgenberg, die nach sieben Stunden rechtzeitig zur Wallfahrtsmesse erreicht wurde.

Nach der Messe im Gasthaus war die große Freude über das Erlebte spürbar. Da wundert es nicht, dass man beim Abschied von allen hörte: „Beim nächsten Mal bin ich wieder dabei.“

ROMEDISTUBE MARIA MEIXNER

Rückblick und Vorschau über die Aktivitäten des Romedistuben-Teams.

Im Oktober fanden sich zahlreiche trachtig gekleidete Gäste zum Oktoberfest im alten Gericht ein. Das Romedistubenteam überraschte mit einem Glücksrad und Kinder vom Trachtenverein Inntaler Thaur tanzten zur Freude der BesucherInnen. Bei Kaffee, Kuchen und Weißwurst wurde fröhlich gefeiert.

Da die November-Romedistube auf den Seelentag viel, gedachte Vikar Sepp Schmölzer mit einem Impuls der Verstorbenen. Nach Kaffee und Kuchen trug Hans Augustin Geschichten aus dem Reimmichlkalender von Sepp Kahn vor. Zur Romedistube im Fasching am 1. Februar lädt der PGR herzlich ein.



Das Romedistubenteam hatte ein Glücksrad vorbereitet.

EINLADUNG ZU DEN EXERZITIEN IM ALLTAG

PA KAROLINE NEUNER DIÖZESE INNSBRUCK

Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.

Viele Menschen verlassen ihren Alltag und begeben sich für längere Zeit z. B. auf den Jakobsweg in Spanien oder Frankreich. Die körperlichen Anforderungen, die Einfachheit und das Unterwegssein bringen in den Menschen selbst etwas in Bewegung. Fragen nach dem Woher, Wohin, Warum und auch Gott selbst bekommen Platz.

Aber man muss nicht wegfahren, um Pilgererfahrungen zu machen. Entdecken auch wir: Jeder Lebensweg ist ein Pilgerweg. Und auch für uns gilt die Verheißung: Wir dürfen dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.

Exerziten im Alltag sollen uns helfen

- sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden
- Kraft zu schöpfen
- Gemeinschaft zu erleben
- über fünf Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein

Einladung: Im Seelsorgeraum Absam-Eichat-Thaur finden in der Fastenzeit „Exerziten im Alltag“ statt. In dieser Zeit treffen sich alle TeilnehmerInnen einmal in der Woche zum Erfahrungsaus-



tausch und zur Einführung in die Übungen der folgenden Woche. Schön wäre es, wenn man bei allen Treffen dabei sein kann. Sonst kann auch Einzelbegleitung angeboten werden.

Wann: mittwochs innerhalb der Fastenzeit von 1. März bis 5. April, jeweils eine Stunde;

Angebote: 17 bis 18, 18 bis 19 oder 19 bis 20 Uhr. Bei der Anmeldung bitte Wunschzeit angeben!

Wo: Widum Thaur

Begleitperson: PA Karoline Neuner

Kontaktadresse/Anmeldung in allen Pfarrbüros Absam-Eichat-Thaur und direkt bei PA Karoline Neuner, Tel. 0 664/53 10 625.

PFARRAUSFLUG NACH RATTENBERG

GERTRAUD SPONRING MARIA MEIXNER

Der diesjährige Herbstausflug führte am 6. September nach Rattenberg.

Bei strahlendem Herbstwetter ging es nach Rattenberg zur Stadtpfarrkirche St. Virgil, die unterhalb des Burgberges am östlichen Ende der Stadt liegt. Dort feierten die TeilnehmerInnen eine schöne Andacht, die von PA Karoline Neuner, Elisabeth Braito und Brigitte Giner-Hafner gestaltet wurde.

Im Anschluss informierte Obfrau Maria Meixner über die Geschichte des beeindruckenden Gotteshauses, das nach einem Kirchenbrand im Jahr 1443 in den Jahren 1473 bis 1503 weitgehend neu aufgebaut wurde. Im 18. Jhd. erhielt das Innere der Kirche sein heutiges barockes Aussehen. Beeindruckend sind der sogenannte Annenalter mit reichem Figureschmuck im südlichen Chorraum sowie die Gewölbefresken und die Kreuzigungsgruppe zwischen den beiden Chorbögen. Zur Kirche gehören zwei Kapel-

In der Stadtpfarrkirche St. Virgil wurde Andacht gefeiert.



len, die in den Felsen gehauene Mariengrotte und eine Kapelle, die an die Kriegstoten erinnert.

Nach der Besichtigung der Stadtpfarrkirche ging es über eine steile Treppe oder mit einem Aufzug hinunter zur Stadt. Dort spazierten die Ausflügler durch die mittelalterliche Fußgängerzone, gönnten sich ein Eis, verweilten in einem der vielen kleinen Cafés oder bestaunten die vielfältige Glaskunst in den Glasfachgeschäften.

Anschließend fuhren alle mit dem Bus zum Hauserwirt nach Münster zu einer köstlichen Jause auf der schattigen Terrasse. Nach einem schönen Nachmittag klang der Tag bei einem gemütlichen Beisammensein aus. ●

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE FEIERTAGE

Heiliger Abend, Samstag, 24. Dezember
6 Uhr, Adventamt mit dem Kirchenchor Thaur, 23 Uhr, Christmette mit dem Kirchenchor Thaur. Ab 15.30 und bis 17 Uhr begeben sich Eltern und Kinder „Auf dem Weg zum Christuskind“ vom Widumgarten zur Krippe in die Pfarrkirche.

Hochfest der Geburt des Herrn–Weihnachten, Sonntag, 25. Dezember
9 Uhr, Hl. Messe mit dem Kirchenchor Thaur

Fest der Heiligen Familie, Krippensonntag, Montag, 26. Dezember
9 Uhr, Hl. Messe gestaltet vom Krippenverein und dem Singkreis Thaur

Silvester, Samstag, 31. Dezember
17 Uhr, Jahresschlussgottesdienst

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Sonntag, 1. Jänner
9 Uhr, Hl. Messe

Hochfest Erscheinung des Herrn, Dreikönig, Freitag, 6. Jänner
9 Uhr, Hl. Messe mit dem Kirchenchor
Samstag, 14. Jänner 2023
15.30 Uhr, Romediusandacht in der Schlosskirche, 19 Uhr, Sonntagvormittagsmesse in der Pfarrkirche

Fest des hl. Romedius, Sonntag, 15. Jänner
9 Uhr, Hl. Messe und um 14.30 Uhr Romediusandacht in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor

Beichtgelegenheit:

siehe auch Gottesdienstordnung, Aushilfe Franziskaner (Hall) am Mittwoch, 21. Dezember, 17.30 bis 19 Uhr in der Pfarrkirche.

Versöhnungsgottesdienst am Dienstag, 20. Dezember, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Thaur.

Krankenkommunion:

Wenn Sie oder ein Angehöriger in der Vorweihnachtszeit die Krankenkommunion empfangen möchte, bitten wir um

Meldung im Pfarrbüro unter der Telefonnummer Tel. 05223- 492850.

Krippenbesuche

Pfarrkirche: ab 25. Dezember an allen Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr In der Schlosskirche steht heuer die kleine Krippe. Sie ist täglich zu besichtigen. Zutritt bis zum Gitter möglich.

Bitte um Unterstützung

bei der musikalischen Gestaltung von Familiengottesdiensten und Familienandachten und Mitarbeit im Kinderliturgiekreis.

Die Pfarre bemüht sich besonders um die Feier von Familiengottesdiensten und um Familienandachten. Dafür werden MusikerInnen und auch SängerInnen, die die musikalische Begleitung übernehmen können, gesucht.

Wer gerne Texte schreibt, das Sonntagsevangelium für alle begreifbar machen möchte, gute Ideen für die Kinderliturgie einbringen kann, ist im Kinderliturgiekreis herzlich willkommen, der Zuwachs benötigt.

PA Karoline freut sich auf Rückmeldung unter Tel. 0 664/53 10 625.

Bürozeiten

im Pfarramt Thaur, Tel. 0 52 23/49 28 50: **Montag**, 9 bis 11 Uhr, **Mittwoch**, 16 bis 18 Uhr und **Freitag**, 9 bis 11 Uhr; von **24. Dezember bis 6. Jänner ist das Büro nicht besetzt.**

Sprechstunde Pfr. Martin: Mittwoch, 11 bis 12 Uhr, außer am 1. **Mittwoch** im Monat von 17 bis 18 Uhr im Widum Thaur und nach tel. Vereinbarung.

PA Karoline Neuner, Tel. 0 664/53 10 625, Sprechstunde am **Donnerstag**, 16 bis 18 Uhr und nach tel. Vereinbarung.

Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage pfarre-thaur.at und im Anschlagkasten der Pfarre.



Foto: Maria Meixner

Krippe in der Schlosskirche.

WUNDER DER HEILIGEN NACHT

Unscheinbar beginnt es, das Wunder mit einem hilflosen, gewaltlosen, ohnmächtigen Kind.

Und doch verwandelt seine LIEBE die Welt. Wenn wir ihm folgen, erleben wir blühende Rosen im Winter.

Wir wünschen allen Thaurer GemeindegliederInnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und dass sie die Freude über die Menschwerdung Gottes erfülle.

Pfarrer Martin Chukwu, Vikar Josef Schmöler, Pastoralassistentin Karoline Neuner und das gesamte Pfarrteam

Perfekt für Hochzeiten, Firmenfeiern,
Geburtstagspartys oder für Bälle.

**Die Fotobox bleibt
unvergesslich.**

deine
Fotobox.tirol 



**JETZT
MIETEN**

-20%

AUF ALLE BUCHUNGEN BIS 31. 12.2022

CODE: JOCHWIND22

Römerstraße 16 | 6065 Thaur | 05223 22818 | office@deinefotobox.tirol | www.deinefotobox.tirol



CHRISTMAS LOADING...

drucken.tirol

Beschriften. Bekleben. Beeindrucken.

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART.
RÖMERSTRASSE 16 . THAUR



MARKENWARE bis zu -80%
PEMBAURSTRASSE 9 . INNSBRUCK

**LUCKY
SOCKS**

Sock up your life.

POP UP STORE INNSBRUCK
MARIA-THERESIEN-STR. bei TOMASELLI